



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

101 (13.4.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55617](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55617)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2472.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.80 pro Quartal.  
Anserate:  
Die Colonnelle 20 Pfg.  
Die Restamen - Zeile 60 Pfg.  
Eingel. Nummern 3 Pfg.  
Doppel. Nummern 5 Pfg.

Verantwortlicher:  
für den politischen u. alle. Theil  
Chr. Reibauer Herm. Wehen,  
für den Inhalt und red. Theil  
Ernst Müller.  
für den Druck:  
Carl Kiesel.  
Notationsdruck und Verlag von  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
verlag.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des badischen  
Bürgerdeputierten.)  
Königlich in Mannheim.

Nr. 101. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 13. April 1893.

#### Die badische Landwirthschaft und der Bund der Landwirthe.

Als neulich die badischen und hessischen Landwirthe in Mainz tagten und ihren Anschluß an den „Bund der Landwirthe“ proklamirten, haben wir bereits unsere Besorgnis ausgesprochen, daß es den so vereinigten Landwirthen schwer werden würde, sich von einer Verschmelzung ihrer Berufsinteressen mit politischen Strömungen gänzlich fern zu halten. Diese Besorgnis war nicht unbegründet. Es liegt in der That mehr als ein Beweis dafür vor, daß derjenige, der sich dem „Bunde der Landwirthe“ anschließt, nicht bloß zur Förderung rein landwirthschaftlicher Interessen, sondern auch politisch beiträgt. In dieser Erkenntnis haben denn auch bereits verschiedene landwirthschaftliche Verbände dem Bunde ihre Mitwirkung versagt, andererseits befehlen Leute, die es wissen müssen, wie z. B. der Vorsitzende und der Generalsekretär des landwirthschaftlichen Zentralvereins für die Provinz Sachsen, die Herren v. Nathusius und v. Mendel, in einer öffentlichen Erklärung, daß die Ziele des „Bundes der Landwirthe“ in allererster Linie auf politischem Gebiet liegen. Das läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Die „Bad. Korr.“ hat bereits früher auf die politischen Ziele hingewiesen und sie hält es angebracht, die Versuche, eine derartige politische Bewegung nach Baden zu verpflanzen, für notwendig, neuerlich vor einer Verschmelzung von Berufsinteressen und politischen Rücksichtsbestrebungen zu warnen. Von solchen Befürchtungen haben sich mit Ausnahme der extrem-konservativen Partei offenbar jene Parteien leiten lassen, die der bei Begründung des „Bundes der Landwirthe“ inszenirten Massen-Demonstrationen fern blieben. Wie sich die Wortführer der Centrumpartei beiläufig, die in einem Theile der konservativen Presse behauptete politische Verbindung des Centrums mit den Begründern des „Bundes der Landwirthe“ in Abrede zu stellen, so haben auch die hervorragenden Vertreter der nationalliberalen Partei ihre ablehnende Haltung in aller Klarheit kundgegeben. In Baden insbesondere, wo Regierung und Volksvertretung in der Fürsorge für die Landwirthschaft und ihre Nebengewerbe wetteifern, liegt ein Anlaß zu Versuchen, wie sie der „Bund der Landwirthe“ unternimmt, thatsächlich nicht vor. In unserem Heimatlande hat die lebhafteste Thätigkeit des landwirthschaftlichen Vereins das Standesbewußtsein und Standesinteresse der Landwirthe seit Jahren angeregt und gefördert — der „Bauernverein“ will ja ebenfalls fortan nur landwirthschaftlichen Zwecken dienen — Genossenschaften haben in erfolgreicher Weise für die Verwertung landwirthschaftlicher Produkte gesorgt; die Thierzucht hat sich weit über die Landesgrenzen einen wohlbegründeten Ruf erworben; Wanderlehrer sorgen für den Fortschritt auf allen Gebieten des Landbaues und im Landwirthschaftsraath besitzen die Landwirthe eine Vertretung, die in ihrer Zusammensetzung für die repräsentative Förderung der bäuerlichen Zwecke bürgt. Es können somit besser als durch zweifelhafte, politisch gefärbte Vereinsübungen die Interessen des badischen Bauernstandes gefördert werden, wenn entsprechend den im Badischen Landwirthschaftsraath gedauerten Wünschen durch Pflege des ländlichen Kreditwesens, Schaffung von Einrichtungen zur Erleichterung von Kauf und Abay sowie zu gemeinsamer Beschaffung und Benützung guter landwirthschaftlicher Geräthe und sonstiger Betriebsbedürfnisse (Reiterien, Dörren, Molkereieinrichtungen und dergleichen), durch Schutz der Mitglieder vor Uebervorteilung und wucherischer Ausbeutung, durch Abhaltung landwirthschaftlicher Versammlungen behufs zwangloser Besprechung landwirthschaftlich wichtiger praktischer Fragen die Wirthschaftsführung und der Wohlstand der Landwirthe in einer Weise gefördert wird, welche geeignet ist, alle jetzt theilweise zersplitterten Kräfte zu gemeinsamer Arbeit zusammenzuführen.

#### Bergarbeiter-Bewegung in Belgien.

Die soziale Lage in Belgien wird immer bedenklicher. Wie aus Brüssel geschrieben wird, sind die Syndikate der metallurgischen Arbeiter, Drucker und Lithographen, sowie der Verband der in der Holzindustrie beschäftigten Arbeiter gestern Morgen in den Ausstand eingetreten. Mehrere metallurgische Anstalten in den Vorstädten von Brüssel stellten die Arbeit ein.

In der Cartouche-Fabrik in Cureghem-Brüssel sind 1500 Arbeiter ausständig. In Enserval bei Verdiers haben mehrere Webereien, in Louvain vier Maschinenbau-Anstalten die Arbeiten ebenfalls eingestellt. In Bütlich ist kein Ausstand. Den ganzen Tag über schwebte man in Brüssel in der Furcht, die feiernden Arbeiter würden zu Thätlichkeiten übergehen, namentlich fürchte man derartige Kundgebungen gegen die Kammer. Bis Nachmittags 4 Uhr ist an den Zugängen der Kammergebäude kein ernster Zwischenfall vorgekommen. Später versuchte die Volksmenge die Postenkette der Polizeiagenten zu durchbrechen, worauf die berittene Gendarmarie mit blanker Waffe ansprengte und dann aus der Volksmenge Steine geschleudert und mehrere Polizeiagenten sowie Gendarmen leicht verwundet wurden. Ähnliche Zwischenfälle wiederholten sich in anderen Straßen. Die Aufwiegler, die sich wieder zu sammeln versuchten, wurden jedesmal aufs neue zerstreut. Es wurden 15 Verhaftungen vorgenommen.

In der Kammer selbst ging es sehr lebhaft zu. Sie verwarf nacheinander sämtliche bisher formell gestellten Anträge, darunter denjenigen der Regierung, wofür 91 und dagegen 61 Stimmen abgegeben wurden. Alle 152 Mitgl. der waren anwesend, darunter ein Abgeordneter, der erst gestern seine Mutter begraben hat. Als der Antrag de Kerchove an die Reihe kam, ward er zurückgezogen, was große Bewegung hervorrief. Jetzt ist die Spannung aus Neugierde gestiegen. Auf den Tribünen spricht man schon von einer Auflösung, doch dürfte die Regierung noch einen Antrag im Sinne des Mehrstimmensystems stellen. Draußen herrscht große Aufregung an der Kreuzung der Königsstraße. Die Socialisten verhöhnen die Polizisten. Manchmal wird einer festgenommen. Die Versuche den Corbois zu durchbrechen, werden jedoch abgewiesen. Einmal kam ein Zug mit vielen aufgeregten Frauen, die denn auch ihren Antheil an den gesuchten Kolbenstößen erhielten.

Nach erregten Debatten werden in der Kammer schließlich sämtliche Anträge zur Verfassungsrevision verworfen. Dasselbe Schicksal haben vier neue, die dann mit den alten an den Ausschuss gehen. Während den Verhandlungen dauerten die Ruhestörungen auf den Straßen fort. Namentlich auf der Löwenstraße kam es zu Zusammenstößen, bei welcher ein Polizeikommissär beworfen wurde. Nachrichten aus Mons zufolge herrscht in Borinage ebenfalls große Erregung. Die Gesamtzahl der gestern dort in den Ausstand eingetretenen Bergleute beträgt 8500. 800 streikende Bergarbeiter griffen das Kohlenbergwerk Quaregnon an und zerschlugen die Fensterheben, warfen die Trümmerstücke der Geräthschaften in die Schächte, wo noch Bergleute arbeiteten. Im anderen Kohlenbergwerk kam es zu einem Zusammenstoß mit Gendarmen. Ein Gendarmereiwachtmeister wurde verwundet, aber die Ausständigen zurückgetrieben.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 13. April.

Anlässlich der von uns schon erwähnten Besprechung des Erbgroßherzogs von Baden zum Generalleutnant hat zwischen dem Kaiser und dem Großherzog ein Depeschenaustausch stattgefunden, welcher von dem herrlichen Verhältnis der beiden Fürsten ein bereites Zeugnis ablegt. Ein Extrablatt der „Karlstr. Ztg.“ bringt darüber Nachstehendes: Ein Telegramm Seiner Majestät des Kaisers hat Seine Königliche Hoheit den Großherzog gestern Nachmittag davon in Kenntniss gesetzt, daß Allerhöchsterseits Seine Königliche Hoheit den Erbgroßherzog zum Generalleutnant und Kommandeur der 29. Division ernannt habe. Seine Majestät der Kaiser verband diese Mittheilung mit dem Ausdruck des Bedauerns darüber, daß Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog nun aus den bisherigen näheren Beziehungen zu Allerhöchstem scheide und mit ehrenden Worten über die Fähigkeiten und Leistungen des Erbgroßherzogs. — Ein Telegramm Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs benachrichtigte Seine Königliche Hoheit den Großherzog von der Ernennung und enthielt die Mittheilung, daß Seine Majestät der Kaiser gestern Allerhöchstselbst sich zum Erbgroßherzog begab, um Höchstdemselben die Beförderung persönlich zu eröffnen.

Der Name des Abgeordneten Dr. Buhl ist noch fortgesetzt der Mittelpunkt von Preberörterungen. Die den Nationalliberalen feindlich gestimmten Blätter registriren

diese Pfälzer Vorgänge schmunzelnd als gewaltige Krisen innerhalb der nationalliberalen Partei, sie sprechen von Widersprüchen und Gegenströmungen in derselben und prophezeien ihr einmal wieder den Zusammenbruch. Man braucht indessen diese Cassanbräute nicht allzu tragisch zu nehmen. Welche Partei mit der Militärvorlage die schlechtesten Geschäfte macht, das wird sich wahrscheinlich halb genug herausstellen. Die Nationalliberalen haben die Genugthuung für sich, in dieser Frage einen Vermittelungs-weg eingeschlagen zu haben, auf welchem sie der Weisheit aller besonnenen Elemente im deutschen Volke begleitet. Daß die Regierung, namentlich der Reichskanzler Graf v. Caprivi den v. Bennigsen'schen Kompromißvorschlägen gegenüber sich so überaus schroff ablehnend verhalten hat, schreibt man zum Theil einer gewisser Animosität Caprivi's gegen Herrn v. Bennigsen zu. Diese soll in der Haltung des letzteren zum Schulgesetz und darin seinen Grund haben, daß Herr v. Bennigsen aus seinen Sympathien für den Fürsten Bismarck keinen Hehl macht. Auch Herr Dr. Buhl hat — so führt die „Mannh. Ztg.“ — aus — anscheinend seine vorjährige Anwesenheit im Riffingen an der Spitze der Pfälzer in das schwarze Register gebracht. Seine ehelichen Bemühungen um die Verständigung beruhten ebenso in seiner Ueberzeugung von dem Erreichbaren wie in der Zuversicht, daß im letzten Augenblick auch regierungsfreudig das Entgegenkommen nicht ausbleiben werde. Diese Zuversicht wird sich auch bewahrheiten, aber nicht der nationalliberalen Partei, sondern dem Centrum gegenüber. Letzteres öffnet seine Arme dem verlorenen Soigne zugewandt, und Dr. v. Jurenc bringt zugleich das Compromiß zu Stande — Unis ob sagasso! Weßhalb erkundigte sich wohl die „Nordb. Allg. Ztg.“ jüngst, ob der Papst diese Worte wirklich gesprochen habe? Die „Freis. Ztg.“ glaubt, sich über diese Mittheilung der „Allg. Ztg.“ lustig machen zu dürfen. Doch wer weiß, ob sie nicht doch auf Thatsächlichkeit beruht! Die letzte Zeit hatte entschieden etwas von der unheimlichen Dunkelheit der Coullissenarbeit. Daß die Regierung jetzt stark mit der Auflösung des Reichstages rechnet, dafür spricht eine anscheinend offiziöse Mittheilung, die sich übereinstimmend im „Hamb. Correspond.“ und in der „Schles. Ztg.“ findet. Sie lautet:

Wenn jetzt wieder Anzeichen verbreitet werden, die daran zweifeln lassen, daß die Regierung kein geistliches Mittel unversucht lassen werde, um mit der Militärreform durchzudringen, so läßt sich dem in dem Stadium vorbereitender Entschlüsse in amtlichen oder halbamtlichen Erklärungen natürlich kaum entgegenzetzen. Die formelle Entscheidung kann erst fallen, wenn der gesetzliche Fall des Scheiterns der Militärvorlage eingetreten ist. Trotzdem darf es als gewiß bezeichnet werden, daß der Bundesrath den verfassungsmäßigen Auflösungsbeschluß unter Zustimmung des Kaisers lassen wird, wenn die zweite Lesung im Plenum keine sicheren Aussichten auf eine Verständigung bieten sollte. Durch die Reue des Kaisers nach Italien wird die Angelegenheit, auch wenn sich das ungünstige Ergebnis der zweiten Lesung vor seiner Rückkehr herausstellen sollte, keinen Aufschub erleiden.

Eine große Kundgebung für die Militärvorlage im Sinne einer Verständigung wird aus Köln gemeldet. Die von etwa 1200 Personen besuchte Versammlung der Vertreter der wirthschaftlichen Kreise Rheinlands und Westfalens faßte folgende Resolution: „Die im großen Gürzenichsaale zu Köln zahlreich versammelten, verschiedenen Parteien angehörenden Vertreter wirthschaftlicher Kreise aus Rheinland und Westfalen geben ihrer Ueberzeugung dahin Ausdruck, daß eine Verstärkung der militärischen Stellung Deutschlands eine politische Nothwendigkeit ist, und richten daher an den Reichstag das dringende Ersuchen, eine Verständigung über die Militärvorlage mit den verbündeten Regierungen herbeizuführen. Die zur Durchführung der Militärvorlage erforderlichen erhöhten Lasten wird das deutsche Volk opferwillig tragen, um dem Vaterlande die Segnungen des Friedens auch fernerhin zu sichern.“

In einigen Blättern war die Nachricht verbreitet, Herr v. Bennigsen beabsichtige, ein Reichstagsmandat nach einer eventuellen Auflösung nicht mehr anzunehmen zu wollen. Der dem genannten nationalliberalen Führer nahestehende „Hann. Courier“ bezeichnet diese Meldung als falsch.

Die internationale Sanitäts-Konferenz in Dresden hat ihre Verhandlungen nunmehr materiell zum Abschluß gebracht. Die große Mehrzahl der Delegirten war übereinstimmend der Ansicht, daß die Verhandlungen ein nach allen Richtungen befriedigendes Ergebnis erwarten lassen.

Das vorerstem auf den Fürstprimas von Ungarn, Cardinal Bazarghe, gemachte Vitenat wird in der Presse lebhaft besprochen. Man fürchtet, daß es zu

politischen Zwecken im Kulturkampfe ausgebeutet werden könnte. Allem Anschein nach hat man es aber mit einem Geisteskranken zu thun. Der Amentäter Esolies sieht hinter Schloß und Riegel und bedauert in seiner Gefühlslosigkeit, daß es ihm nicht gelungen ist, den Primas zu tödten. In dem Augenblick nämlich, als Esolies sich mit einem scharf geschliffenen Messer auf den Primas stürzte, warf sich ihm dessen Sekretär, der junge Priester Dr. Kohl, entgegen, der seinen Herrn mit dem eigenen Leibe schützte. Dr. Kohl hat mehrere, zum Theil gefährliche Stiche erhalten, doch hoffen die Aerzte, ihn am Leben erhalten zu können. Der verzweifeln den Gatten des Amentäters telegraphirte der Primas, er werde für ihre Kinder sorgen.

Es konnte nicht ausbleiben, daß man an die gegenwärtige Anwesenheit des Fürsten Ferdinand von Bulgarien in Wien allerlei politische Ermäugungen knüpfte. Der Fürst, der eigentlich oder vielmehr angeblich nur zu einer ärztlichen Konsultation gelegentlich seiner Reise zur Vermählung in Wien Aufenhalt genommen hat, ist bereits dreimal vom Kaiser Franz Josef empfangen worden. Man sagt, daß die Frage der Anerkennung des Fürsten zu dessen Gunsten der Lösung näher gebracht sei. Hierfür macht man auch die Anwesenheit des Ministerpräsidenten Stambulow in Wien geltend, der vorgekern ebenfalls in einer Privataudiens beim Kaiser war. Die Wiener Blätter fassen diese Vorgänge nur als Zeichen des Wohlwollens auf, womit Oesterreich auf Bulgarien blicke. So sagte auch Stambulow mehreren Interviueern: Der Kaiser ist und geneigt, weil unser Bestreben auf den Frieden und den Fortschritt gerichtet ist. Man anerkennt uns als ein Bollwerk der Zivilisation. Damit sind wir zufrieden und fühlen praktisch wenig, daß uns noch etwas zur Anerkennung fehlt. Ob übrigens der Anerkennung ein Einmarsch Rußlands nachfolgen würde, sei zu bezweifeln. Rußland würde ohnehin gerne in Bulgarien einmarschieren, wenn es könnte. Aber dadurch müßte sofort die ganze europäische Geographie verschoben werden.

Die Artikel des Pariser Behring's Meer-Schiedsgerichts sind soweit gebieter, daß nunmehr die Plaidoyer begonnen haben. Das Schiedsgericht beschloß dem Verlangen der Vereinigten Staaten von Nordamerika gemäß einen Ergänzungsbericht, den England den Acten beizufügen wünschte, nicht zuzulassen. Das Schiedsgericht beschloß ferner, bis zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt die Verhandlung über den Antrag der Vereinigten Staaten auf Streichung bestimmter Stellen in der englischen Gegenseite auszusetzen.

Spanien scheint wieder einen Inselfreit & la Karolinen bekommen zu sollen. Die Japaner haben die Pelew-Inseln besetzt, was in Robrid sehr unangenehm berührt. Der Ministerrath hat sich schleunigst mit der Angelegenheit befaßt und der Gouverneur der Philippinen erhielt den Befehl, ein Kriegsschiff nach den Pelew-Inseln zu entsenden.

Mit der neuesten ostafrikanischen Post sind zahlreiche Berichte aus allen Theilen unseres dortigen Schutzgebietes bis zum Victoria-See eingetroffen, darunter auch ausführliche Schilderungen über die in den vorigen Monaten an mehreren Stellen erfolgten Kämpfe mit den Eingeborenen. Als besonders bedeutsam stellt sich der Kampf gegen den Unlangweil-Häuptling Sikki bei Labora heraus. Sein Quikuru, welches in Lemb-form

erbaut ist, war mit einem fünfßachen Walle und ebensoviel Palisadenreihen umgeben und wohl die stärkste aller bisher angegriffenen afrikanischen Festungen. Das Quikuru wurde trotzdem genommen, und als Sikki sah, daß er die Angreifer nicht mehr aufhalten konnte, schloß er sich seine Weiber ab und wollte sich selbst das Leben nehmen, doch wurde er vorher ergriffen und dann gehängt. — Von dem Kampfe bei der katholischen Missionsstation Mandera in der Landschaft Ubeo, dessen Veranlassung aus der telegraphischen Depesche nicht zu erkennen war, wird berichtet: In jene Gegenden war seit Wismanns Abgang keine Expedition gekommen. Die Eingeborenen wurden übermüthig und widersetzten sich den Weisungen des Bezirkshauptmanns. Da beschloß der stellvertretende Gouverneur, Frhr. v. Schele, die deutsche Flagge dort wieder zu zeigen und den Leuten einen Schrecken einzujagen. Frhr. v. Mantuffel, der Oberführer der Schutztruppe, zog mit einer Compagnie dahin, fand aber eine solche Auflehnung, daß es zum Kampfe kam, in welchem die Eingeborenen unterlagen.

**Aus Stadt und Land.**

Mannheim, 13. April 1893.

**Ein Warnruf an die badisch-pfälzischen Cigarren-Fabrikanten.**

(Nachdruck verboten.)

Aus London wird uns geschrieben:

Auf einer Wanderung durch Whitechapel, jenem jumeist von ärmeren Deutschen, polnischen Juden, sowie italienischen Ogelbdehnen bewohnten Bezirk im Osten der englischen Metropole, der durch die ruchlosen Nordhosen „Saal des Ausschülers“ eine so traurige Berühmtheit erlangt hat, kam ich dieser Tage in eine der dortigen zahlreichen deutschen Herbergen, die das Absteigequartier und der Vereinigungsort so mancher im Kampf ums Dasein verunglückter Rentiers zu sein pflegen. Junge Männer, die mit ehrlichem Willen, aber noch wenig geübtem Blick und gestähltem Charakter zum ersten Male ins volle wirthliche Leben treten, sollten diese „Herbergen“ für einen, mit der Sprache des Landes und den Verhältnissen nicht vertrauten Neuankömmling im fremden Lande haben kann — und die „Herberge“, in welcher sich der Vorgang, den ich im Nachstehenden schildern will, abspielte, bildet eine rühmliche Ausnahme von der allgemeinen Regel —, aber er sollte dieselbe doch immer nur als ein notwendiges Uebel betrachten und sobald als möglich aus derselben fortzukommen trachten.

Das kleine Gastzimmer war dicht besetzt, die Gäste tranken ihren Kaffee und spielten Domino oder Karten dazu, einige waren in die Lectüre deutscher Zeitungen vertieft, die Ausrufungen einer illustrierten Bibelausgabe lauten laaragen unbenutzt in einer Ecke, was ich von meinem individuellen Standpunkt aus, den Gästen nicht allzuhoch in ihrem Sündenregister anrechnen möchte.

Wenn ich nur wüßte, wie man rasch ein paar Pfund verdienen könnte,“ überdröhte ich plötzlich eine Stimme, an einem Nebentische; die Geiten sind zu erbärmlich, das „Geldverdienen“ wird Einem zu schwer gemacht! Ich rüde etwas näher heran. Wenn man nur wieder einmal Jemanden ein bißchen „einsetzen“ könnte, nahm jener, dem es um das „Geldverdienen“ zu thun gewesen, das Gespräch wieder auf. Die Dummheit sind fast Alle ausgekostet, gab ein Anderer etwas entnervt zurück. Man muß es nur geschickt anzuwenden wissen, nach Schwindel darf die Sache natürlich nicht aussehen, je ehrlicher desto besser, warf ein Dritter mit der Miene des Wiederwärtigen ein, die beiden

Andern nickten verständnißmäßig zu und das würdige Kleblatt steckte die Köpfe zusammen. Die Unterhaltung wurde im Stillertone weiter geführt, ich rückte mit meinem Stuhle so unauffällig wie möglich näher, die Sache begann aber rascher zu werden. „Eine Annonce in der Landesszeitung“ wird ihren Zweck nicht verfehlen!“ — „Ja, aber die Sache darf auch nicht zu viel kosten!“ — „Kann mehr wie einen Schilling oder achtzehn Pence.“ — „Der Kerl muß schon viel annonciert haben, dachte ich mir!“ — „Nun, das wollen wir riskiren, gebe Jeder einen Signet!“ — Dem Wunsche wurde entsprochen, die „Limited-Company“ zum Bwede der Ausbeutung deutscher Fabrikanten war gebildet, das Betriebskapital voll einbezahlt. „Und der Gewinn?“ — „Weil in drei gleiche Theile!“ — „Einverstanden!“ tönte es einstimmig zurück.

„Offentlich habt Ihr Gauner die Rechnung ohne den Wirth gemacht, ich will schon dafür sorgen, daß mein Vornam in die weitesten Kreise dringt“, wollte ich der Bande zurufen, hielt aber wohlweislich zurück, um das ganze Complot krennen zu lernen.

„Nun zur Abfassung der Annonce!“ Man sieht, die neuen Compagnons huldigen dem Grundsatze, daß Zeit Geld ist; das Gesellschaftskapital war eingezahlt, warum also mit der Eröffnung des Geschäftsbetriebes noch länger säumen? Also zur Annonce! „Zur Gründung eines Cigarrengehilfs, welches nur deutsche Marken in London einzuführen beabsichtigt“, — das klingt gut, warf einer der Gauner dazwischen! — „erbitte Muster- und Offert-Abgaben in der Besizege von ... bis ...“ (Die Biffen konnte ich leider nicht verstehen) bei einem Auftrage von Hunderttausend Mark gegen vorherige Cassa — famos! Das sirat! saaten die beiden andern „Geiltschakter“ halbblaut, indem sie ihre Freude über den voraussehbaren „Erfolg“ ihrer Opfer kaum unterdrücken konnten — „durch das Bankhaus B. L. Badenburger & Söhne in London und Mannheim“ — Großartig, ausgezeichnet! rufen die beiden Spiesgesellschaften, während der Abfasser der Annonce verärgert lächelnd münzte: „Eine feine Firma, was? In ganz Süddeutschland keine zweite!“ — „Nun aber der Name, wie unterzeichnen wir?“ — „Ob, irgend ein beliebiger Name thut's!“ — Nach vielem Hin- und Herathen einigte man sich, wenn ich richtig verstand, auf den Namen „James Blount“ (Sprich Blaut, wie der Name tatsächlich zu heißen scheint, denn einer der Compagnons meinte: „Die Annonce zeige, Du hältst Dich bereit accl maniert!“) Die nähere Adresse, woben die Muster geschickt werden sollten, konnte ich leider ebenfalls nicht verstehen, es schien mir, als ob derselben bei der Post abgeholt werden sollten.

Einem möchte nun doch ein Zweifel, nicht über die Ehrlichkeit oder richtiger Unethischkeit, sondern über die Ausdauerbarkeit ihres Vorhabens kommen, denn er meinte, die Post würde die Sachen vielleicht nicht ausdauern. „Da kennst Du die englische Post noch nicht“, erwiderte ein anderer der Partner und bewies damit eine genaue Kenntniß der englischen Postverhältnisse. Darum wurde noch der Belegbrief geschrieben, den Betrag in englischen Briefmarken einzuschicken. Innerlich wünschte ich, daß die Expedition dieses Courant nicht annehmen und die Annonce daher zurücksenden würde, was möglicherweise auch geschehen ist. Die Firma wird aber den Betrag dann voraussichtlich durch das Bankhaus Badenburger haben überweisen lassen! Bilettist ist auch dem Compagnon, welcher die „Geschäftsliste“ verwalte, auf dem Wege zur Post die Einsicht gekommen, daß ein Sperling in der Hand besser ist, wie eine Taube auf dem Dache, daß bei dem „Geschäft“ ein gewisser Profit verbunden ist, oder — es vielleicht ehrlicher ist, B. trüger als viele Schicksalsleute zu betrachten, und hat in dieser besten Einsicht die achtzehn Pence (= 1 M.) in die eigene Tasche gesteckt, wodurch er bei der „Transaction“ einen Gewinn von 200% „gemacht“ haben würde!

Doch kehren wir zu dem würdigen Kleblatt zurück! Wenn die von der „Neuen Badischen“ (also den Mannheimer) gemerkt gills, dachte ich mir! nur nicht sofort meine Handchrift erkennen!“ sagte der, welcher die Annonce geschrieben, und mit einem gewissen Hochgefühl setzte er hinzu: „Die bekommt auch noch M. 1800 von mir und das „Tageblatt“ M. 1200 und die „Redaction“ (wohli die in Mosbach? Nummer 6. Verf.) und der „Beinheimer Anzeiger“ (der Kerl hat ja den ganzen badischen Unterbeinkreis gebrandschagt!) ... „Na, Du hält's ja

**Feuilleton.**

**— Verbreitung der Stenographie in Deutschland.** Ueber die Ausbreitung der verschiedenen stenographischen Systeme in Deutschland, insoweit dieselbe durch die Zahl der stenographischen Vereine und ihrer Mitglieder zum Ausdruck kommt, gibt die neueste (April-)Nummer des Neu-Stolzeschen „Magazins für Stenographie“ einen interessanten Aufschluß. Die Gesamtstärke der Vereine und Mitglieder, die für Deutsche Systeme wirken, stellt sich danach wie folgt: System Gabelberger mit 714 Vereinen und 20,048 Mitgliedern, Neu-Stolze 489 V. und 10,919 M., vereinfachte Stenographie System Schrey 196 V. und 2069 M., Stranatschberg 145 V. und 2879 M., Koller 168 V. und 2805 M., Arndts 101 V. und 2373 M., Faulmann 21 V. und 1800 M., Weltin 41 V. und 978 M., Alt-Stolze 7 V. und 91 M., Medes 31 V. und 430 M., Frauns 6 V. und 129 M. Insgesamt sind das über 1888 Vereine mit 45,934 Mitgliedern. Wie man sieht, ist das Gabelberger'sche System an Ausbreitung selbst dem nächstverbreitetsten Neu-Stolzeschen weit überlegen. Es liegt das namentlich an der Beliebtheit, deren sich die Gabelberger'sche Kurzschrift in dem Königreich Sachsen und in ganz Süddeutschland erfreut. Es gehören ihr in diesen Theilen Deutschlands nicht weniger als 294 Vereine mit 10,206 Mitgliedern (gegen nur 44 Vereine mit 1287 Mitgliedern Neu-Stolzeschen Systems) an.

**— Weibliche Fader.** Aus Wien schreibt man: Die Frauen-Emancipation hat sich das Seifenbuden der „Rafurce“ erkämpft. Zwar sind rufende Frauen, namentlich auf dem Lande, keine Seltenheit, allein ein Anrecht, zum Rafurce-erwerb zugelassen zu werden, besaßen die Angehörigen des weiblichen Geschlechtes nicht. Durch eine Beschwerde ist nun die Angelegenheit in einer für die Frauen günstigen Weise von der Schieds erklägt worden. Nach unter der früheren Genossenschaftsleitung wurde ein Mädchen als Behrling bei einem Rafurce aufgedungen. Als es nun zur Fortsetzung dieses weiblichen Lehrlings kommen sollte, lehnte es die neue Genossenschaftsleitung ab, aus dem weiblichen Verhalm einen Gehülfen zu machen, im Hinblick darauf, daß es im Rafurce-erwerb keine weiblichen Gehülfen gebe. Die Angehörigen des Mädchens betrauten nun den Reichwerdeweg und die Entscheidung ist erfolgt. Es gibt noch vieler gar keinen Grund, warum Anwerber des weiblichen Geschlechtes nicht Rafurce-erbtlinge sollten werden können, und da die Reichwerdewerterin ordnungsgemäß aufgedungen worden, sei sie nunmehr auch als Gehülfe freizulassen. Der bedrücklichen Befassung wurde entprochen und die neue Rafurcegehilfin praktiziert seit kurzer Zeit in Warabälz zur vollen Zufriedenheit der Kunden.

**— Die Toiletten der künftigen Fürkin von Bulgarien.** Aus Paris wird dem „Wiener Tagblatt“ geschrieben: Die Toiletten, welche zum Trauau der Prinzessin von Parma, Braut des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, gehören, sind eine Sammlung von zehn vollkommenen Wunderwerken. Da ist vor Allem ein Reifkleid aus graulichem Changant-Wollstoff, ganz besetzt mit licht goldbraunem

Sammet. Die Taille ist im Ton des Kleides gefärbt, mit einer Chemisette aus dem gleichen Velour-glas, ein Sammet, der sehr dünn, sehr leicht, sehr weich ist und heuer dreifach zu den reizendsten Toiletten verwendet wird. Dieser Sammet ist eine Erfindung aus der allerletzten Zeit, die kaum dem gleichnamigen Gewebe ähnlich sieht, das früher für Kleider wichtigsten nur ganz glatt verwendet werden konnte, da es sonst viel zu schwer war. Nach der Reife-toilette die Versuch-toiletten. Die eine ist aus grauem Satin glas mit langer Schleppe, die mit gelben Fäden besetzt ist. Der Sattel ist auf grauer Seide gefärbt, mit Einfügen aus eridem Grosgrain. Der Decant, gleichfalls aus diesem Grosgrain, ist mit Renaissance-Spigen besetzt. Die Kermel sind reich sehr geschmitten, aus grauem Atlas, mit gelbem Fädenbesatz. Ein kleiner Hut vervollständigt diese Toilette; als ganzes Ansehen hat der Hut Mädchen aus gelbem Atlas, in denen zwei mattsilberne Girletten hängen. Die zweite Weich-toilette ist noch viel eleganter, das Kleid aus licht himmelblauem (so-called) Seidencrepe, die Taille griechisch drapirt, mit einem Sattel aus venezianischer Satupure. Als Gürtel dient ein einfaches Goldband, mit Steinen besetzt. Ein kleiner, weich drapirter Umhang aus dem Stoff des Kleides und ein großer Amant-Hut aus schwarzem Reifstroh mit mehreren schwarzen Straußfedern gehören zu dieser Toilette. Die „Garden-Partie“ sind natürlich nicht vergessen worden. Das Kleid für solche Veranstaltungen ist aus weissem Tadelon mit Einfügen aus weiszer Satupure, durch welche man das Unterleid aus jart rothbraunem Toffet durchsieht. Von reizender Einfachheit ist ein Dauskleid. Genre Marie Antoinette, regradogirt, mit einem Hüch aus weissem Tüll. Zwei Toiletten sind für intime Dinere d'honneur, ein Director-Kostüm aus Pelin mit ziemlich breiten rosa und weiszen Streifen und großem Revers, der Decant ist aus weiszer Seidenmouffline. Das zweite Kleid ist aus silbergrauem Atlas, reich drapirte Taille mit einem Knoten auf der Brust. Sehr originell ist ein Kleid Genre teagown für den Faust-Abend. Das Unterleid, in Prinsenform geschmitten, aus wassergrünem Atlas, darüber ein Spigrensch, festgehalten durch mehrere Perlenreihen, die in Fäden beabzähnen. Angehörige Kermel aus bla Velours glas v. rothnändigen dieses Kostüm. Eine große Gala-Toilette ist aus weissem Atlas, besetzt mit Vellen-Bouquets, ganz japanisch in Farbe und Brichanna. Das Kleid ist ganz glatt, nur mit einer Spigrensch am Ausschnitt. Schließlich ist noch eine sehr elegante Soiree-Toilette zu erwähnen, elegant, aus einem Atlasstoff, der vollkommen an die Forderungen der Perlmutter erinnert. Der Decant ist aus Durchsichtigen mit Perlenschnur und Orschiden in Rolfschneider.

**— Eine originelle Wette.** Die Königin von England und die Herzogin von St. Albans haben allein das Recht, Kotten-Row — den w-überhäuteten Reitweg im Londoneer Hyde-Park — zu Wagen zu passieren, die Königin in ihrer Eigenschaft als Herrscherin und die Herzogin als Frau des erblichen Groß-Herzogs. Gelänglich einer Forderung dieses Privilegs in einem der vorgenomn Wachenstubs erlaubte sich ein bekannter Sportjäger die Externs eines

solchen Rechts zu bezweifeln und eroot sich zugleich, am besten Mittag unaugehalten Kotten-Row entlang zu fahren und am Ende des Weges mit seinen Kameraden zusammenzutreffen. Witten wurden für und wider das Unterdnehmen eingezogen, und die Kunde durchfog sofort wie ein Feuer alle Klubs; Kotten-Row war am nächsten Morgen überflutet von Weisendbewohnern, auch die Polizei war vollständig erschienen, und alle worten mit Spannung auf das Ereignis, das da kommen sollte und — nicht kam. Auf dem ganzen Wege war nichts zu sehen als ein paar hundert Reiter und ein Woffswagen, der langsam einher fuhr und die Straße besprengte. Der erste Schlag der wüsten Stunde erdönte, und enttäuscht fing die Menge an, sich zu zerstreuen; nur diejenigen blieben, die ein besonder-s Interesse am Wüßigen der Wette hatten. Auch die Schutz-ute jogen sich, vragant die Hände reißend, zurück, und die Reiter wandten ihre Pferde, um zum Lunch noch Douze zu reiten, als sich die Szene mit einem Schläge veränderte. Als nämlich der Woffwagen am St. Albans anlangte war, sprang plötzlich der Führer ab, warf seinen Staubfittel von sich und stand vor der Menge da als der erfindliche Sportsmann, der die Wette vorgeschlagen hatte. An diesem Tage soll infolge dessen manche Hundertwund-ter ihren Befrag gewechselt ab-n.

**— Nachrückenden politischen Schwarz** leisten sich Pariser Blätter. Man versucht, aus den Namen der Mitglieder des neuen Cabinetes dessen Sachial und B-dung zu finden. So seien die nachfolgenden zwei Combinationen, daß das neue Cabinet einerseits nur Herrn Sadi Carnot vertritt, andererseits dem Senat sehr unangenehm ist:

- |                  |             |
|------------------|-------------|
| 1) Charles Dupuy | 2) Delcasse |
| Peytral          | Viktes      |
| Delvile          | PoiNoare    |
| Vleto            | Peytral     |
| Poin Car         | Terrier     |
| Admiral Rieunier | Vigier      |
| Vigier           | Loizillon   |
| Guerin           | RieuNier    |
| Loizillon        | Guerin      |
| Terrier          | DupaY       |
|                  | DEvallo     |

**— Mädchenausstellung in Chicago.** Ein privilegierter Unternehmerr ist mit fünfzig Mädchen, von denen jed-s einen beionderen Sahnbeitsstapud darstellt, nach Chicago gereist. Die jungen Damen sollen in ihren Nationaltrachten den Besuchern der W-iausstellung vorgeführt werden. Unter den Mädchen befinden sich außer Europäerinnen auch eine Chinesin, eine Japanerin, eine Cubanerin u. s. w. Vor seiner Abreise aus London ersuchte der von einem Journalisten befragte Unternehmerr, daß er in England keine Schwiruketen gehabt hätte, von den Eltern die Erlaubniß zu erhalten, ihre Töchter nach Amerika zu führen, da er ja sei ihm in den Ländern des südlichen Europa nur noch großer Mühe geungen, die Mädchen zu bewegen, mit ihm die weite Reise zu machen.

ordentlich verhandelt! riefen die beiden Spiegelecken mit einer gewissen Fortschritt und vielleicht auch etwas Neid wie aus einem Munde. Nun, mein Annoncen-Gewinn hat für mich etwa 15,000 betragen, was ist da weiter dabei? — Allerdings, es gibt noch größere Schwinder!

Ich freute mich nur auf die Mannheimer Eigarrenjüden, hab er, in sich hineinziehend, das Gesicht wieder an, wenn sie im „Ragerhof“ (ich glaube wenigstens so verstanden zu haben) zusammen kommen. Einer wird dem Andern die Annonce zeigen, Jeder wird die Aufsätze suchen und — Alle werden sie finden. Alle! Ich gebe Euch mein Wort drauf! Ich kenne meine Mannemer! Die Broschüre wirkt auf die Compositoren so überzeugend und lehrreich, daß sie eine sofortige, unter sich aufzubringende Capital-Erhebung beschloßen, um auf das Weisung des „Vertrags“ und das Wohl der „Firma“ einen „Salomander“ zeichnen zu können — eine Freude, die ich ihnen hoffentlich grüßlich verborgen haben werde!

Wider mein Vorurteil nicht nur in Baden und der Pfalz, sondern überall in deutschen Landen beherzigt werden!  
Adolf Semauka.

**Verletzung in den Radeband.** Der Großherzog hat den vorliegenden Rath im Ministerium des Groß-Haus und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimen Rath Dr. Hardeck, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und lebender Gesundheit unter besonderer Anerkennung seiner langjährigen, treuen und erdriehlichen Dienste mit dem 1. Juni d. J. in den Ruhestand versetzt mit der Bestimmung, daß derselbe die ihm bisher im Nebenamte übertragenen Leistungen des Statthalter-Bureaus auch ferner zu führen habe.

**Kaisermandat.** Von Karlsruhe wird die Nachricht verbreitet, daß die Kaisermandate in der Zeit vom 11. bis 16. September d. J. in den Radeband. Der Kaiser wird am 9. Sept. Abends von den Mandaten des 18. und 8. Armeekorps kommend, in Karlsruhe eintreffen, der folgende Tag ist Rubeltag. Am 11. Sept. ist Vorabend des 14. Armeekorps bei Karlsruhe, am 12. und 13. Sept. finden die Radebande des 14. Armeekorps statt; am 12. September ist Vorabend des 13. Armeekorps bei Ludwigsburg, der am 13. Sept. die Radebande des 13. Armeekorps folgen. Vom 14.—16. September finden die Mandate des 13. Armeekorps gegen das Armeekorps statt.

**Eine Abordnung des Badischen Neuvereins** Mannheim, bestehend aus den Herren Geh. Kommerzienrath Dittens, dem Major a. D. Seubert und Herrn Stinnes, hatte gestern eine Audienz beim Großherzog. Die Abordnung überreichte dem Großherzog die Einladung zu den diesjährigen bi-jährigen Wahlen.

**Gewergerichtswahlen.** Das Ergebnis der Gewergerichtswahlen in der Schwärzinger-Vorstadt liegt erst heute vor: Die nachstehenden abgegeben bei den Arbeitnehmern für die Sozialdemokraten 892, für die Nichtsozialisten 204 Stimmen; bei den Arbeitgeberern für die Sozialdemokraten 15, für die Nichtsozialdemokraten 120 Stimmen. Es ergab sich also in der ganzen Stadt: bei den Arbeitnehmern die Sozialdemokraten 2300, die Nichtsozialisten 1175 Stimmen; bei den Arbeitgebern die Nichtsozialisten 855 und die Sozialisten 103 Stimmen. G. wähl wurden:

**Seitens der Arbeitgeber:** Beder, Heinrich, Schneidermeister. Bender, Job. Phil., Metzgermeister. Bress, Christian, Schneidermeister. Brohm, Heinrich, Hof-Schmiedmeister. Cronberger, Carl, Tapezier. Dörner, Ludwig, Buchbinder. Forrer, Job., Fabrikant. Friß, Leonh., Schlossermeister. Fuchs, Georg, Zimmermeister. Gellig, Gustav, Werkstatt-Vorsteher. Hoff, Wilhelm, Fabrik-Direktor. Köhler, Jakob, Betriebsbeamter. Kellenbens, G., Weidmeister. Kippenhan, Philipp, Betriebsingenieur. Könis, Andreas, Maschinenbau-Ingenieur. Kuhn, Wilhelm, Lehrer. Friedrich, Baumeister. Leonhard, Josef, Spenglermeister. Lorenz, Friedrich, jun., Maler. Mandelbaum, Gustav, Fabrikant. Oltner, Josef, Kupferschmied. Padenberg, Josef, Fabrikant. Sattler, Friedrich, Betriebsbeamter. Schneider, Ludwig, Badermeister. Schödlitz, Friedrich, Schuhmachermeister. Schüller, August, Baumeister. Tbatje, Georg, Schlossermeister. Wilschäfer, Eddr. S., Fabrikant. Wärmel, Ludwig, Schneidermeister.

**Seitens der Arbeitnehmer:** Friß, Job. Georg, Zimmerer. Großhans, Peter, Glaser. Wögelin, Christian, Schneider. Wagner, Wolfgang, Buchbinder. Walter, Carl, Schneider. Altmann, Anton, Schneider. Breitenberger, Bernhard, Fodarbeiter. Konstantin, Karl Ludwig, Kupfer. Ederacher, Heinrich, Zimmerer. Emmrich, Eduard, Schlosser. Hoff, Friedrich, Buchdrucker. Hoss, August, Eisenarbeiter. Friß, Otto, Buchdrucker. Wögelin, Anton, Schneider. Götlicher, Christoph, Schneider. Dalerodt, Karl, Maurer. Kraft, Jonas, Steinmetz. Margott, Adolf, Getreidearbeiter. Rod, Adolph, Wilhelm, Steinbruder. Robn, Adolf, Former. Rottmann, Wilhelm, Former. Schupp, Gottlieb, Wagner. Spieckhaus, Emil, Zimmerer. Truchselmann, Gustav, Tischler. Weber, Johann, Schneider. Weimer, Philipp, Schuhmacher. Wögel, Julius, Friedrich, Eisenarbeiter. Wilschäfer, Christian, Tabakarbeiter. Wögel, Friedrich, Wölbler.

**Eine außerordentliche Generalversammlung** hält die diesige Disziplinarklasse I am nächsten Montag, 17. April, Abends 8 Uhr im oberen Saale des Badner Hofes

ab beauftragt wurden von 11 Vertretern der Arbeitgeber und 199 Vertretern der Arbeitnehmer. Die Einberufung der Versammlung erfolgte seitens des Vorstandes.

**Der geschäftsführende Ausschuss des deutschen Protektantenvereins** beschloß in seiner letzten Sitzung, noch in diesem Jahre einen deutschen Protektantenkongress abzuhalten. Als Versammlungsort wurde Mannheim event. Borsheim in Aussicht genommen.

**Der Gewerbe- und Industrie-Verein** erhielt vom Groß-Ministerium des Innern ein Exemplar der zum Vollzuge der Verordnung vom 7. Juni 1890, das öffentliche Verdingungsweien betreffend, für den Bereich des staatlichen Hochbauwesens bearbeiteten Zusammenstellung der Bedingungen und Vertragsmuster. Derselbe enthält 85 Paragraphen eine bezügliche Bekanntmachung des Groß-Ministeriums der Finanzen, dann unter I. Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen, II. Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Staatsbauten, III. Besondere Vertragsbedingungen und technische Vorschriften für die Ausführung von Staatsbauten, IV. Vertragsmuster und einen Bauausführungspian, V. Muster eines Vertrags über Lieferung einer Oratel, VI. Diegleichen einer Turmbau, VII. Diegleichen neuer Glocken, VIII. Bedingungen für die Verdingung von Bauunterhaltungsarbeiten. Interessenten können von dieser Zusammenstellung im Vereinslokal (Kassio, R. 1.), welches Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags geöffnet ist, Einsicht nehmen.

**Nach Fall** haben wir morgen Schneefall zu erwarten, als Vorboten des kritischen Tages erster Ordnung, als welcher der 18. April, an dem zugleich eine sichtbare Sonnenfinsternis stattfindet, bezeichnet.

**Mannheimer Regatta.** Die Meldungen, Rennungen und Einsätze sind nicht an Herrn Dr. Georg Eschermann, sondern an den derzeitigen Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Dr. H. Mannheimer zu richten.

**Am das Wunderbare grenzt es, was wir gestern Abend im Casinoalle sahen, wozu sich der unterwundbare Fakir Soliman ben Alfi seine erste Vorstellung gab. Ganz voll — um diesen vollstümlichen Ausdruck zu gebrauchen — schauten sich die Leute an, als sich der Fakir lang-Nadeln durch die Wangen, den Hals, die Zunge und die Arme steck und sich ferner mittels eines Hammers eine große Nadel in den Leib schlug. „Blut feines“, sagte der Fakir nach jedem Experimente und die Anwesenden überlegten sich fophschüttelnd und aufs Höchste verwundert, daß es dem wirklich so sei. Das Erstaunen der Zuschauer steigerte sich aber auf das Höchste, als Alfi sich ein Auge herausnahm sowie seinen Arm über ein brennendes Feuer hielt. Eine Erklärung für diese Erscheinungen zu geben, vermag außer den Fakir wohl Niemand, selbst die Wissenschaft steht hier vor einem Räthsel. Die Fakir die Experimente begann, versetzte er sich unter lautem Säßen und Krächzen durch Strecken von Kopf und Händen u. s. w. in den Zustand der Unverwundbarkeit, welche Manipulation er am Schluß der Vorstellung wiederholte, um sich in den normalen Zustand zurückzuführen. Alfi theilt mit, daß er die Sache schon seit seinem 12. Lebensjahre treibe und daß schon vor den höchsten Herrschaften produziert habe.**

**Schiffsunfall.** Das Güterboot „Eugen Webe“ kollidierte gestern Abend mit dem in Ludwigsbade vor Anker liegenden Rahn „Jacoba“ und brachte demselben eine ganz bedeutende Hevort bei. Die Schuld an diesem Unfälle trägt, wird die Untersuchung ergeben.

**Ertrunken im Rhein** ist gestern Nachmittag bald 3 Uhr der verheiratete Zimmermann Heinrich Konstanzer, Bauer von 2 Kindern, beim Aufschlagen des Radd. Freiwadrs. Obwohl Hilfe sofort zur Stelle war, konnte der Bedauernswerte doch nicht mehr gerettet werden.

**Mathematisches Wetter** am Freitag, 14. April. Für Freitag und Samstag in eine Änderung des bisherigen Wetters nicht zu erwarten.

**Aus dem Großherzogthum.**

**Reckesheim, 12. April.** Auch in unserem Orte herrscht die Gemüthsart sehr und sind derselben bereits eine große Anzahl Menschen zum Opfer gefallen.

**Stöckingen (Amt Buchen), 11. April.** Gestern Mittag brach in der Scheuer des Wilt. Wolf und Eberhardt Feuer aus. In Zeit von 4 Stunden waren 11 Scheuern, 1 Wohnhaus und 10 Stadelungen in Asche gelegt. Bis auf 2 sind alle Brandgeschädigten versichert. Menschleben sind nicht zu beklagen; 2 Schweine sind mit verbrannt.

**Kaßtal, 12. April.** In dem benachbarten Vielgheim wurde eine bedauerenswerthe, unglückselige That verübt. Einige Bürger von dort waren in einem Wirthshause beisammen und sprachen über verchiedene Verhältnisse in der Gemeinde. Hierbei sagte ein Bürger, Namens Essig, zu dem Gemeindevorsteher J. Gans: „Du kommst das nächste Mal auch nicht mehr auf das Rathhaus!“ Diese Worte brachten den Gemeindevorsteher G. so in Aufregung und Horn, daß er den Bürger Essig, als derselbe nach Hause ging, überfiel und mit einem Messer derart in die Brust stach, daß Essig bald darauf seinen Geist aufgab. Der Thäter wurde verhaftet.

**Freiburg, 12. April.** In St. Ludwig verunglückte der hier stationirte Lokomotivführer Bachmann. Der Kopf wurde ihm von der Maschine vom Rumpfe getrennt.

**Wälzisch-Bessische Nachrichten.**

**Ludwigsbade, 12. April.** In einem Hause in der Viehhofstraße vollführte heute Vormittag der Fabrikarbeiter Philipp Peter Mayer einen Selbstmord, der fast aus Unglaubliche grenzt. Mayer ist zeitweise geisteskrank und war deswegen auch schon vorübergehend in einer Anstalt untergebracht. In einem ähnlichen Anfall ergriff er heute früh zum Dolchmesser, durchbohrte sich den Unterleib, Magen, Brust durch unzählige Messerstücke und schmitt sich schließlich den Hals durch. Der Tod trat erst nach zwei Stunden ein. Mayer ist aus Radelbach im Odenwald, war Wittwer und hinterläßt zehn größtentheils unterforzte Kinder.

**Jugenheim, 12. April.** Die Villa Friedrich in der Lindenstraße, welche vor einem Jahre zu einem Restaurant umgestaltet wurde, ist von Herrn Hotelbesitzer Rindfuß dahier angekauft worden. Es zählt nunmehr das Hotel „Kur Krone“ zu den größten Süddeutschlands.

**Gerichtszeitung.**

**Mannheim, 12. Februar. (Strafkammer I.)** Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Ulrich. Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner.

1) Wegen Verletzung der Wechsels (unverkündeten Verlassens des Bundesgebietes) werden Philipp Baumann von Alsenz und 15 Genossen in contumaciam zu 100 Mark Geldstrafe (eventuell 32 Tagen Gefängnis) verurtheilt. — 2) Der 57 Jahre alte Kaufherr Georg Bauer von Egenhausen kollidierte am Vormittag des 26. Januar d. J. in der Nähe der Friedrichsbrücke auf der Breiten Straße hier mit seiner Droschke mit einem von dem 60jährigen Taalbhner Friedrich Knopf gefahrenen Handkarren, wodurch der Karren umhürzte und Knopf einen Beinbruch erlitt. Da die Collision jedoch nur einem unglücklichen Zufall zuschreiben ist, so wird Bauer, der heute unter der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung vor Gericht steht, kostenlos freigesprochen. Die Vertheidigung führte Rechtsanwalt Dr. Nag. — 3) Wegen des hier kürzlich im Geschäft der Gebrüder Rosenbaum verübten Einbruchdiebstahls hat sich der 19 Jahre alte Hausburche Karl Ehr. Land er von Odenbach zu verantworten. Auch dessen Bruder, der 18jährige Tagelöhner August Land er von ebenda befindet sich wegen Diebstahls auf der Anklagebank. Christian Land er hatte sich kurz nach seiner Entlassung aus dem Dienst der genannten Firma am Abend des 7. März d. J. in den Hofraum des Hauses D. 1. 8 in welchen sich das Geschäft der Gebrüder Rosenbaum befindet, eingeschlichen und sich dahelbst einige Zeit in einer Remise verborgen gehalten. Später machte er sich daran, die im Hause verborgene Leinwand mit einem Meißel zu durchbrechen. Es gelang ihm auch in den Laden einzudringen, wozu er aus der Remise, die er gleichfalls mit dem Meißel erbrach, circa 100 Mark entwendete. Von dem gestohlenen Gelde schenkte er seinem Bruder August Rander 25 Mark, der das Geld auch annahm. Aug. Rander wird deshalb wegen Diebstahls heute zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, welche Strafe jedoch durch die Unteruchungsbefehl als verbüßt gilt. Dagegen erhält Christian Rander wegen des von ihm verübten schweren Diebstahls 1 Jahr Gefängnis. — 4) Am 21. Februar d. J. entwendete der 50 Jahre alte schon bestrafte Tagelöhner Michael Stroch von Mannheim am hiesigen Wasserthurm eine Anzahl Holzstücke, die dem Pfälzerkreuzmeißer Eisen gehörten. Das Urtheil lautet gegen Stroch auf die gesetzlich geringste Strafe von 3 Monaten Gefängnis. Als Vertheidiger fungirte Rechtsanwalt Dr. Nag. — 5) Die Berufung des wegen Verlassens des Gewerbeschulunterrichts bezirksamlich und schöffengerichtlich zu 5 M. Geldstrafe (event. 1 Tag Haft) verurtheilten Bimmermannslehrlings Franz Köstler in Mannheim wird als unbegründet verworfen. — 6) Eine Ertragslose improvisirte die Komiker eines bekannten hiesigen Quartetts gelegentlich ihres Concerts am 10. Januar dieses Jahres im „Großen Ragerhof“ hier, indem sie einen Kollegen, den Komiker Uno, der zufällig in der Wirthschaft anwesend war und mit einer Kellnerin einen Streit gehabt hatte, durchaus an die Luft gesetzt haben wollten und das Couplet „Der muß hinaus aus dem Hof!“ zu verwickeln, die ernsthafteste Miene machten, jedenfalls zum Beweise dafür, daß die Komiker unter sich keinen Spott vertheilten. Die Szene spielte sich im hinteren Hofe der Wirthschaft ab. Dorthin drang nämlich der Wirth Friedrich Delp, wie er heute selbst angibt, alle Komiker und Kritiker, auch wenn dieselben nur als Gäste anwesend sind, zu verwöhnen, was ihm heute vom Präsidenten die Frage eintrug: „Wären sich denn die Gäste in Ihrer Wirthschaft nicht hinsetzen, wenn sie wollen? Ist das die Freiheit in Ihrem Hof?“ Als nun Delp damals die Wuth der betreffenden Komiker gegen ihren als Gast auch zu ihnen verwiesenen Kollegen Uno wahrnahm, forderte er den anwesenden Schutzmann Wolf II. auf, Uno hinauszubringen. Da Delp sich jedoch rubig verhielt, sah Schutzmann Wolf keine Veranlassung zu einer Entfernung desselben. Delp rief daraufhin dem Schutzmann zu: „Sie kennen Ihre Funktionen nicht, ich werde es Ihnen vor dem Bezirksamt schon weisen, was Sie zu thun haben!“ Schutzmann Wolf fühlte sich hierdurch beleidigt und erstattete Anzeige, woraufhin Delp bezirksamlich und schöffengerichtlich wegen Uebertretung des § 51 des P.-St.-G.-B. zu 10 Mark Geldstrafe (eventuell 2 Tage Haft) verurtheilt wurde. Delp legte Berufung ein.

Und wenn ich nicht allein, Papa Harvey!“ fuhr das junge Mädchen, sich sonst an ihn schmerzend, fort. „Du hast ja noch ein Kind, das bin und bleibe ich Dir für alle Zeit. Denkst Du daran gar nicht?“

„Mein Liebste!“ best prägte er Isabel an seine Brust. „Gott möge Dir alles tausendfach lohnen! Ja, ja, Du bist recht; ich will nicht mehr so viel daran denken. Es macht mich sonst noch wahnsinnig. Nur das Eine muß ich noch wissen, Kind! Hast Du Frank wirklich und wahrhaft geliebt?“

„Nein, tausend Mal nein! Gott sei dank dafür! Ich hab ihn zu recht gern gehabt — als Eux'n Sohn. Dann jedoch begann nach und nach sich in meinem Herzen etwas gegen ihn zu regen — etwas, was mich mächtig von ihm abtrieb — und zuletzt —“

Dankte blutz lachte ihr schönes Gesicht, und sie lachte. „Und zuletzt?“ wiederholte der alte Mann gespannt.

„Ach, frage mich nicht weiter! Ich weiß ja selbst kaum zu sagen, wie es kam; nur fühle ich, daß mein Herz vor Wonne, Glückseligkeit und Angst zerspringen möchte!“

„Was?“

„Geschworen hab Mr. Harvey die Hölle in die Höhe und hab die Sprecherin summt und übertraf ins Angesicht. Wenn es Dir ein Trost oder irgend eine Beruhigung sein kann, so nimm von mir das Gehörniß, daß Isabel Burton erkrankt ist und weiß, was wahre Liebe bedeutet, daß sie fern rührt schmerz, noch unglücklicher!“ Wieder kniete sie vor ihm nieder. „Und um mich jetzt Euch nicht! Frank's Gesicht geht mir nahe — nur um Euerwillen. In meiner Brust aber leben Gefühle — so treu und rein — die einem Andern gehören!“

„O, nun wird mir alles klar!“ rief Mr. Harvey, indem er sich vor die Stirne schlug. „Daher alle Frank's unerklärlicher Haß gegen Mr. William? Aber — um Gottes Willen, Bill! Du denkst doch nicht ernstlich daran — Deine Stellung — Dein Vater...?“

„Riß Burton schwieg. Was auch sollte sie darauf erwidern? Vor beiläufiger Geheimniß hatte sie in der Erregung des Moments verrathen. An das „Später“ hatte sie selbst bei den alten Freunden Worten gleich einer eisernen Klammer um ihr Herz.“

„Du bist ja ein sehr kluges Mädchen, Isabel, und weißt natürlich, was Du thun und beantworten kannst! Doch mache Dich nur immer gefaßt darauf, Kämpfe, harte Kämpfe lohet das noch! Möge der Himmel es Dir leicht machen und Dir zu Drin'm Glücke verhelfen! Wer krank wohl Drinen Vater besser als ich? Und dabei ist er schwer krank. Möglich ist es ja immerhin, daß William ihm...“

„O bitte, bitte, sprich noch nicht darüber!“ unterbrach sie ihn, den Kopf an seine Arme schmerzend. „Ich weiß ja selbst noch nicht einmal, ob William mich gern hat!“

„Gegensind! Mit einem Male ist es mir, als sei ein helles Licht in meinem alten Hirn aufgegangen. Dich nicht gern haben, in diese beiden Augen sehen und vor Liebe nicht toll werden? Hältst Du denn die Menschen für Stochfische? Bei?“ Ein Zug trüberen Humors überzog einen Augenblick das gutmüthige Gesicht. „Und nun Gottes Segen über Dich, mein Kind! Jetzt muß ich fort. Denn meine Frau wird einen qualvollen Tag verbracht haben. In Dir aber mußte ich zu allererst. O, welche Nachrichten bringe ich heim! Es leufte schwer auf. Darf ich ihr von Dir erzählen?“ Es ist wenigstens ein heiterer Sonnenblick in diesem Zimmer.“

„Alles, Papa Harvey! Seid Ihr doch meine besten Freunde!“

„Ja — und nun das G'ld, Isabel! Ich werde Dir...“ „Unfass! Nichts wirst Du nun! Später wirst Du mir danken und sagen: Riß Burton, die große Rechenmeisterin, hat einmal 25,000 Dollars zum Vergnügen, oder — in einer Laune zum Fenster hinausgeworfen! Das ist Alles!“

Der alte Mann wußte nicht, wie ihm geschah. Zwei Arme schlangen sich ärtlich um seinen Hals, und mit einem Male war er zur Thür hinausgeschoben.

„Weißt ein Mädchen! O, Frank, Du hast Dein Glück mit Füßen getreten!“

Endlich war der Herr der Firma Burton heimgekehrt in sein Haus. In Begleitung seines alten englischen Kommerzienraths, welcher seit langen Jahren den Kranken gewissenhaft und in treuester Anhänglichkeit verpflegte, hatte er die für ihn anstrengende Reise nach vieler Mühe, dabei öfters rollend, zurückgelegt.

Die Freude, wie die Erregung des Wiedersehens hatte indes zur Folge, daß er in den ersten Tagen das Bett zu hüten genöthigt war. Sein Aussehen erfüllte die Tochter aber mit Entsetzen.

Allein der Hausarzt zeigte sich eben nicht sehr besorgt.

„Nehmen Sie ihm Ruhe! Es werden sich schon nach Tage — ja Wochen einstellen, wo er physisch und moralisch wieder auflebt. Diese Jahre, widerstandsfähige Natur wird nicht so leicht gebrochen.“ So lautete sein Ausspruch.

Faß so lange, als Isabel zu denken vermochte, wußte sie sich des Vaters nicht anders als eines kranken Mannes zu entsinnen. Ein langjähriges Rückenmarkleiden hatte seine hohe, einst schöne Gestalt zum Skelett abgemagert. Nur zwei Stöße gestützt, die den schlatternden Beinen den einzigen Halt zu geben vermochten, mox er schon früher einhergegangen, als Isabel, nach Sally's Ausrufung, noch im Anbrennauge stand. Und dennoch fand sie ihren Vater zum Glückseligen verändert, obwohl er doch nur neun Monate abwesend gewesen war. Auch die nervöse Hast und Gereiztheit an ihm schien eher vermindert und erfüllte ihr Herz mit bangen Sorge. Gleichwohl that sie Alles, um anzukommen und den Aufenthalt zu Hause ihm behaglich zu machen. Seinem unruhigen Geiste ver genügte diese liebende Sorgfalt nicht.

(Fortsetzung folgt)

**William.**

Deutsch-Amerikanisches Lebensbild von Doris Freilin von Spactgen.

(Katholik verhalten.)

83) (Fortsetzung.)

„Und Du bist ja auch nicht allein, Papa Harvey!“ fuhr das junge Mädchen, sich sonst an ihn schmerzend, fort. „Du hast ja noch ein Kind, das bin und bleibe ich Dir für alle Zeit. Denkst Du daran gar nicht?“

„Mein Liebste!“ best prägte er Isabel an seine Brust. „Gott möge Dir alles tausendfach lohnen! Ja, ja, Du bist recht; ich will nicht mehr so viel daran denken. Es macht mich sonst noch wahnsinnig. Nur das Eine muß ich noch wissen, Kind! Hast Du Frank wirklich und wahrhaft geliebt?“

„Nein, tausend Mal nein! Gott sei dank dafür! Ich hab ihn zu recht gern gehabt — als Eux'n Sohn. Dann jedoch begann nach und nach sich in meinem Herzen etwas gegen ihn zu regen — etwas, was mich mächtig von ihm abtrieb — und zuletzt —“

Dankte blutz lachte ihr schönes Gesicht, und sie lachte. „Und zuletzt?“ wiederholte der alte Mann gespannt.

„Ach, frage mich nicht weiter! Ich weiß ja selbst kaum zu sagen, wie es kam; nur fühle ich, daß mein Herz vor Wonne, Glückseligkeit und Angst zerspringen möchte!“

„Was?“

„Geschworen hab Mr. Harvey die Hölle in die Höhe und hab die Sprecherin summt und übertraf ins Angesicht. Wenn es Dir ein Trost oder irgend eine Beruhigung sein kann, so nimm von mir das Gehörniß, daß Isabel Burton erkrankt ist und weiß, was wahre Liebe bedeutet, daß sie fern rührt schmerz, noch unglücklicher!“ Wieder kniete sie vor ihm nieder. „Und um mich jetzt Euch nicht! Frank's Gesicht geht mir nahe — nur um Euerwillen. In meiner

... aber damit abgewiesen. Die Vertreibung führte ...

Geschäftliches.

Herr Alfred K. der langjährige Geschäftsführer der Firma ...

In der Anzeige des Herrn Otto ...

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 12. April. Durch Ueberlaufen eines ...

Kelzig, 10. April. Wie das 'Leipz. Tagebl.' ...

Berlin, 9. April. Nummerierte Blätter in den Eisenbahnwagen ...

Wien, 11. April. Das große Erdbeben, welches am Samstag ...

New-York, 12. April. Ein heftiger Cyclon hat in den Staaten ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Kritik. Das neue Lustspiel von Gustav Moser, 'Blauer ...'

Conservatorium für Musik. Die Hauptproben des Conservatoriums ...

Mannheimer Wagner-Aufführungen. Im Anschluß an unter ...

Karl Goldmark hat eine neue Sinfonie vollendet. Das Werk ...

Rom, 11. April. Der Komponist Verdi hat dem Bürgermeister ...

Mannheimer Kunstverein.

Seit Sonntag ist im Saale des hiesigen Kunstvereins ein großes Gemälde ...

Bäuerinnen, die einen Tauffing zur Kirche tragen. Aber der Künstler hat alle ...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Landau, 12. April. Vor einer Wählerversammlung ...

Berlin, 12. April. Der Congreß der deutschen Gesellschaft für Chirurgie ...

Berlin, 12. April. Der bisherige Landtagsabgeordnete für ...

Berlin, 12. April. Das von zuständiger Seite mitgetheilte ...

Luzern, 12. April. Die offizielle Begrüßung des deutschen Kaiserpaars ...

Grandenz, 12. April. In der Festung Thorn wurde ein ...

Paris, 12. April. An Cholera sind seit Monatsfrist im Departement ...

Paris, 11. April. In Verlaufe der heutigen Schwurgerichtsverhandlung ...

Lüttich, 13. April. (Telegr.) Im Kohlenbergwerk ...

Bontypriß, 13. April. (Priv.-Tel.) Der Einsturz in das Bergwerk ...

Chicago, 12. April. Der Generaldirektor der Weltausstellung ...

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 12. April. Heute notirten ...

Frankfurter Wirtschbörse vom 12. April. Rattene Wiener Courir, begründet mit der schlechten ...

Mannheimer Marktbericht vom 13. April. Strohh ...

Mannheimer Wirtschbörse vom 12. April. Weizen per Mai ...

Schiffahrts-Nachrichten. Mannheimer Hafen Verkehr vom 11. April.

Table with columns for destination (e.g., Rotterdam, Hamburg), date, and other details.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat April.

Table with columns for location (e.g., Bonn, Köln), date, and water level.

Mannheimer Effectenbörse vom 12. April.

Text providing market data for the Mannheim stock exchange.

Verhaber von ...

**Amthliche Anzeigen**

**Gr. Hnd. Staatsbahnen.**  
Am 1. Juni d. J. treten Verhandlungen der bei Expedition von Holzleistungen in Mannheim zur Ausvergütung gelangenden Beträge an Expeditionsgebühren im Verkehr von und nach verschiedenen Stationen der württembergischen Staatsbahnen. 7185  
Rühre Auskunst ertheilt unter Güterverwaltung Mannheim. Karlsruhe, den 8. April 1893.  
Generaldirektion.

**Gr. Hnd. Staatsseifenbahnen.**  
Mit sofortiger Wirkung gelangt für Quebrachholz in Rabungen von 10,000 Kgr oder bei Frachtladung für dieses Gewicht von Mannheim nach Karlsruhe ein Ausnahmefrachttag von 0,30 M. für je 100 Kgr zur Einführung. Karlsruhe, den 10. April 1893.  
Generaldirektion. 7184

**Schankmachung.**

Die Erbschafts- und Friedrich-Stiftung betr. (101) Nr. 39408. Die Gemeinderäte des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß aus der Erbschafts- und Friedrich-Stiftung in diesem Jahre ein Erbschaftsbescheid für ein Kind evangelischer Confession vergeben wird. Unter Hinweisung auf das Statut vom Jahr 1857 (Regl. Nr. 34) veranlassen wir die Gemeinderäte, etwaige Vorschläge bis zum 25. April d. h. d. einzurichten. Mannheim, 7. April 1893.  
Großh. Bezirksamt: Dr. R. Rüd.

**Schankmachung.**

Impfung betr. (100) Die unentgeltliche Impfung der impfpflichtigen Kinder wird im laufenden Jahre jeweils Mittwoch und Samstag, Nachmittags 2 Uhr im Impflokale, Schulhaus R. 2, 2, durch den Gr. Bezirks-Arzt vorgenommen. Mit der Impfung wird erstmals am Samstag, den 15. L. Mts. begonnen. Geimpft müssen werden: 1. jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugnisse die natürlichen Blattern überstanden hat. 2. Ältere impfpflichtige Kinder, welche noch nicht oder schon einmal oder zweimal, jedoch ohne Erfolg, geimpft wurden. Eltern, Pflägerskinder, Vormünder deren Kinder und Pflegeeltern deren Geleite zuweilen der Impfung entzogen bleiben, werden an Geld bis zu 50 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Für Kinder, welche von der Impfung wegen überhandener Blattern oder früherer Impfung befreit sein sollen oder 1. H. ohne Gefahr für Leben oder Gesundheit nicht geimpft werden können, sind die ärztlichen Zeugnisse, dem Impfarzte vorzulegen. Die geimpften Kinder müssen bei Strafvermeidung zu der von dem Impfarzte bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden. 7189  
Mannheim, den 11. April 1893.  
Gr. Bezirksamt. Dr. Rüd.

**Schankmachung.**

Die Vertilgung der Ratten betr. (101) No. 40935. Da in diesem Jahre ein Ratten-Raifertflug eintritt, wird den Gemeindevorständen auf Grund des Erlasses Sr. Handelsministeriums vom 23. April 1893 und 12. März 1893 aufgegeben, dem hierdurch drohenden Schaden durch Einsammeln und Töten der Ratten auf das Energetischste zu begegnen. Zu diesem Behufe empfiehlt es sich schon jetzt auf die Körtelung gewisser Ratten angemesene Beihaltung auszuüben und zur Ueberwachung des Einsammelns und Tödens auf Kosten der Gemeinde Ausschüsse zu bestellen. Dabei bemerken wir zur Nachsicht, daß das Antreten der Ratten beim Schüttern derselben bei Strafermeidung verboten ist. Bis Ende Mai ist alsdann hierüber zu berichten, was in der Sache geschehen und mit welchem Erfolge resp. Aufwand für die Gemeindefasse. Die gesammelten und getödteten Ratten sind nach Riter zu bemessen. 7196  
Mannheim, 8. April 1893.  
Großh. Bezirksamt: Dr. Schmidt.

**Schankmachung.**

Mit dem 1. April d. J. ist in Mannheim ein Bezirks-Kommando errichtet worden, welches aus 6 n. Amtsbezirken Mannheim und Schöpsingen besteht. Die bis her vom Hauptmeister Heibelberg kontrollierten Mannschaften der Orte Neckarhausen, Lodenburg, Schriesheim und Schriesheimer Hof treten hiermit unter die Kontrolle des Hauptmeister Heibelberg Mannheim. Das Bezirks-Kommando sowie das Hauptmeisteramt Mannheim befinden sich im nächstliegenden Gebäude der Artillerie-Kaserne zu Mannheim. 7017  
Mannheim, 1. April 1893.  
Bürgerliches Bezirks-Kommando.

**Schankmachung.**

Die Sicherung der öffentlichen Gesundheit und Reinlichkeit im hiesigen Hafengebiet betr. Nr. 3902. Wir sehen uns veranlaßt, den in dem hiesigen Hafen verkehrenden Schiffen die Bestimmung in § 18 der Hafenpolizeiordnung in Erinnerung zu bringen, wonach Beunreinigungen der Böden und Hafengebiet und das Hineinbringen von Abfällen und Gegenständen aller Art in den Hafen untersagt ist. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 49 der Hafenpolizeiordnung unmissverständlich bestraft werden. Mannheim, den 5. April 1893.  
Großh. Hauptkolonnat: Kaiser. 6918

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Schankmachung.**

Nr. 672. Die Ehefrau des Verstorbenen Rudolf von Neuenstein, Anna geb. Rauber in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. April 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1893.  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Dr. Garlebach.

**Bergebung von Schlofferarbeit.**

No. 909. Die Anfertigung und Aufstellung von a. 350 Ibs. M. und b. 400 Ibs. M. Einfriedigungsgitter für die Anlagen vor dem Wasserturm soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach laufenden Metern gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis Samstag, den 15. April d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen etc. eingesehen und Angebotsformulare in Empfang genommen werden können. Den Metern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an gesanntem Termin zuwohnen. Mannheim, den 7. April 1893.  
Ziefbauamt: Ratten.

**Schluss der Versteigerung P 5, 8**

Heute Nachm. 2 1/2 Uhr mit den bereits ausgeschriebenen Möbeln. 7231  
A. Groß, Waisenrichter.

**Öffentliche Versteigerung.**

Freitag, 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier ein Rest Schwarz, 1 große Parthe wollene und seidene Jaden, Westen, Kassen, Strampfe, Socken, Cravatten, Kragen, Arbeitsberengenden, Frauenhemden, Mäntel, Pantoffeln, Besätze, Handtücher, Tischtücher, Gläser, ca. 700 Meter Bohlenstoff, ca. 200 Meter Fadenbaumwollstoff, Bettvorlagen, 2 Strickmaschinen, 2 Kesselschäfte, 18 Ibs. Kaffeelöffel, 8 Ibs. Eys und 1 Vorlegelöffel, 1 Ibs. Transpirierblech, 2 Ibs. Gabeln, 12 Ibs. Defectmesser, 1 Ibs. Seesichtmesser, 1 Ibs. Lortmesser und 1 Tortenschüssel, 2 Pianinos, 1 Dinomomachine, 2 Parriebänke, 6 Dohrbänke, 1 Parriebord und Latten, 550 Pappeln und Kleinspäne, 1 Regenermaschine, ein neuer Hartisch, 3 Schreibstühle, 8 Sofa, 9 Beistellermöbel, 10 Esszimmer, 2 aufgeräthete Betten, 1 antike Stuhle, 5 Tische, 2 Luster, 1 Sessel, 1 Schreiblett, 1 Waschkommode, verschiedene Silber und Spiegel, 1 Gläserschrank, 1 Schrank, 1 Kiste, 1 Weinschrank, 3 Babenrose, 3 Nachrichte im Vollständigenwege und ferner im Auftrag: 7236  
1 Parthe sinesische Waaren, Silberrahmen, Puppen, Gipsmodell etc. gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Eichenauer, Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 dahier 1 größere Parthe Lampen, Laternen, Sphinder, Leuchter, Spardüsen, Zettungsblätter, Blumenzweigen, emaill. Tassen, Wasserbüchse, Kaffeemühlen, Gummirührer, Servierbretter, Brodbrecher, Bund- u. Bindungsformen, Bettlaken, Suppenleier, Jucherböden, Kaffeesebrenner, Wundelmühlen, Schneidmesser, Reifensplanen, Patent-Kocher, 1 Waagemaschine u. dgl. ferner Regulator, 1 Ibs. Remontoiruhr, 1 Talmelotte, 1 Ring u. 1 Parthe Dambische gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 13. April 1893.  
Mag. Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

**Zeiban - Mannheim.**

Die Ausführung von etwa 1000 Ibs. Meter beschbare Zeile nebst den dazu gehörigen Spritzbauten in der Seidenheimer Landstraße und in der Kollstrasse wird hiermit zur allgemeinen Vergebung ausgeschrieben. 7217  
Angebote sind an den Stadtrath zu Mannheim zu richten und verschlossen mit der vorgeschriebenen Bescheinigung versehen. Spätestens am Samstag, den 22. April 1893, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Mannheim 2. Stock Zimmer 4 einzuliefern. Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Städtischen Zeiban-Büreau. O 7, 104  
von Samstag, den 15. April 1893 zur Einsicht auf und können Bedingungen und Angebotsformulare gegen ganz freie Einzahlung von M. 10.-- von der gleichen Stelle bezogen werden. Den Anbietenden steht es frei, der Eröffnungsverhandlung beizuwohnen. Der Stadtrath verpflichtet sich weder zur Annahme des niedrigsten noch irgend eines der eingelaufenen Angebote. Mannheim, den 12. April 1893.  
Städtisches Zeiban-Büreau. O 7, 104  
Essentielle Versteigerung. Freitag, den 14. April d. J. Vormittags 10 Uhr werde ich im Panklokal Q 4, 5 2 Betten, 1 Küchenschrank, 1 Tisch und 4 Stühle, Herren- und Damenkleider, 1 Wanduhr und sonst Verchiedenes gegen Baarzahlung im Vollständigenwege öffentlich versteigern. 7240  
Mannheim, 12. April 1893.  
Fronde, Gerichtsvollzieher, U 5, 27.

**Bergmann & Mahland**

Inh: Anton Bergmann. Optiker u

# W. Lustnauer,

## Schreiblehrer, P 5, 1

beginnt unter seiner persönlichen Leitung am Freitag, den 14., Samstag, den 15. u. Sonntag, den 16. den unbedingten letzten Kurs, je von 9-1 und 2-9 Uhr Abends.

### 7. Allgemeine Geflügel-Ausstellung in Worms

Sonntag, Sonntag u. Montag, den 15., 16. u. 17. April.  
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr. 7239  
Eintritt 30 Pfg., Kinder die Hälfte.

### Neuer Medicinal-Verein Mannheim (S. S.)

1. Klasse: 1 Person 15 Pfennig wöchentlich  
2. " Witwen mit Kinder 20 Pfennig wöchentlich  
3. " Familien bis 4 Köpfe 25 Pfennig " "  
4. " Familien über 4 Köpfe 30 " "  
Jährlich werden 82 Wochenbeiträge erhoben. Körperliche Behandlung nach freier Wahl von den Mitgliedern der „Gesellschaft der Ärzte“ (49 Ärzte), desgleichen freie Wahl unter sämtlichen hiesigen Apothekern.  
Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit erfolgen bei dem Geschäftsführer 58419

C. Ehmann, P 3, 12, Laden.

### Sing-Verein.

Sonntag, den 15. April, Abends 8 Uhr im Rabener Hofe

### Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz.

wogu wie unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen herzlich einladen.  
Der Vorstand. 8976

### Montag, 17. April, Abends 1/8 Uhr im Concertsaale des Gr. Hoftheaters

## Concert

des Philharmonischen Vereins.

Witwenfonds:  
Frau Henriette Wottl, Standharter aus Karlsruhe (Gesang).  
Herr Hofoperndirector Felix Wottl aus Karlsruhe (Clavierbegleitung).  
Programm: 1. Sinfonie No. VIII, Haydn. 2. Hebebockstalt. Ständchen. Schubert. Röntgen ist die schönste Sinfonie. Märschen. Wottl. 3. Vorspiel zum 3. Act, König Manfred, Heinecke. 4. Ave Maria. Des Wäldchens Klage. Die Fatale. Schubert. Ständchen. R. Strauß. 5. Concert-Quartett. Cherubini (zum 1. Male).  
Das Orchester steht unter Leitung des Herrn Th. Gault. Mitglieder sind in der Musikalienhandlung von Th. Seiler, bei unserem Vorstandsmittels Herrn Jar. Klein (K 2, 45) und Abends an der Kasse zu haben. 7053  
Referenten: Singspiel im Saal M. 3. Nicht referierter Singspiel im Saal M. 2. Referierter Singspiel auf der Gallerie M. 2. Nicht referierter Singspiel auf der Gallerie M. 1.

### Kaiser Friedrich.

### Großes Concert

der hiesigen Artillerie-Kapelle unter persönlicher Leitung ihres Corpsführers Herrn Max Fink, Anfang 8 Uhr. 7225  
Geleitete Wiener Vokalquartett. Vorspiel. Schöpfung. Keine Beine, wogu freundlich einladet

### K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2.

### Grosses Concert

der ganzen Kapelle Wetternann, wogu herzlich einladet 7242  
Ch. Hofmann.

### Meinolds-Akkordzither

mit einleuchtenden Musikstücken potentiell in allen Staaten ist das vorzüglichste Musikinstrument der Gegenwart. Ohne Notenkenntnis und ohne Lehrer in einer Stunde von Jedermann zu erlernen. Preis des Instrumentes mit Stuhl, 20 Musikstücken zum Einlegen, Notenhalter und Extra-Notenbuch. Stimmgänge und Zubehör 16 Mark. — Nur gegen Baar oder Remittenz. 7189

H. Hofmann, H 3, 20, Mannheim.

### Für Kinder

empfehle: 5725  
Aechten Medicinal-Tokayer, Aechten Malaga-Wein, Friedrichsdorfer Zwieback, Weißebehn's u. Knorr's Hafermehl, Haferkerne, Hafergrütze, Aechte amerikan. Hafergrütze in Original-Packeten. Condensirte Milch, Nestle's Kindermehl, Liebig's und Kemmerich's Fleisch-Extract, Kemmerich's Poppon. Aechten Kneipp's Malz-Kaffee, van Houten's Cacao. Baron Liebig's Malto-Veguminosen-Präparaten. Jacob Uhl, M 2, 9.  
Colonialwaaren und Delicatessen.

### Nationalliberale Partei.

Wir bitten diejenigen Mitglieder, welche in Wahlzeiten schriftliche Arbeiten gegen Vergütung übernehmen wollen, sich schriftlich bei Herrn H. v. Sottron, O 6, 1 anzumelden. 7012

### Ortskrankenkasse Mannheim I.

Unter Aufhebung der Eintragung vom 11. April werden die in der General-Versammlung stimmberechtigten Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu der am Montag, 17. April 1. J., Abends 8 Uhr im oberen Saale des „Badner Hofes“ stattfindenden Insuperordentlichen General-Versammlung herzlich eingeladen und wird denselben noch besondere schriftliche Einladungen zugehen.  
Tagesordnung:  
1) Erziehung für 11 Vertreter der Arbeitgeber.  
2) Erziehung für 199 Vertreter der Arbeitnehmer.  
Der Vorstand:  
Jean Boos, Vorsitzender. 7238  
Heintich

### Feuerwehr-Singchor.

Sonntag, den 16. ds. Ms., findet ein Ausflug nach Weinheim statt. Abfahrt mit Weinheimer-Nebenbahn 11 Uhr 30, wogu aktive u. passive Mitglieder mit Familienangehörigen freundlich einladen. 7158  
Der Vorstand.  
Belungsbüro: Witterung wird der Ausflug verschoben.

### Musik-Verein.

Freitag, den 14. April d. J., Abends halb 8 Uhr 7113  
Gesamt-Probe im kleinen Theatersaale.

### Verein für Geflügelzucht Mannheim.

Bruterei von erbsenartigen, schwarzen und gesperrten Italienerhühner werden zu den bekannten Bedingungen und zwar an unsere Mitglieder unentgeltlich, an sonstige Interessenten zum Selbstkostenpreise bei unserem Vorstands-Mitgliede, Herrn Friedrich Hoffmeister, T 5, 12 abgegeben.  
Wegen Lieferung von Brutereier von sonstigen Racegefögeln bittet man sich mit demselben ins Benehmen zu sehen. 6222  
Der Vorstand.

### Gebrüder Buddeberg

A 3, 5, gegatterten Testierzeug Präzisions-Mechaniker und Optiker. 1118  
Vertheilung von Instrumenten, in allen optischen Gegenständen, von Brillen, Zieler etc. Barometer u. Thermometer in reichhaltiger Auswahl.

1. Hypothek 85 bis 40.000 Mark auf rent. gutes Haus, hier gesucht. Off. unter Nr. 6834 an die Expedition ds. Blattes. 6834

Stiftungs- und Sparkassengeber auf 1. Hypothek zu bill. Zinssfuß und coulantesten Bedingungen vermittelt 40069  
Karl Seiler, Vöhrler, bei en. Collocur.

Eine große Partie Kinder-Schürzen und Kinder-Kleidchen zu 7212  
J. Gantner, F 2, 1, Marktstr. F 2, 1.  
Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Hemden 20 Pfg., Krögen 5 Pfg., Vorhänge von 40 Pfg. an. 5562  
J 7, 19 1/2, 4. Stad.

### Bügeln

aller Art wird billig und sofort befoht 7002  
Frau Mühl, D 6, 12, 2. Stad, Vorderhaus.  
Damen beideren Standes finden liebreiche Aufnahme unter strenger Discretion bei 7261  
Frau S. Müller in Schwelzingen, Heidelberg-Str. 43

### Dantjagung.

Ich litt an Rheumatismus. Die Schmerzen lösten im ganzen Körper und waren zuweilen so groß, daß Erbrechen eintrat. Hände und Füße schwellen an. Da andere Ärzte nicht zu helfen wußten, wandte ich mich in meiner Noth an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hebe in Hannover. Durch dessen Hilfe bin ich jetzt von meinem lächerlichen Rheumatismus befreit. (gek.) Carl Jürgahn, Seebad Neuhäuser.

Maurerarbeit wird angenommen von Wils. Wagner & Co., Maurer, 14. Querstr. 43 7112

Prima Meier Spargel verf. 10 Pfd. Vorkorb M. 5.80 franco incl. Korb u. Kaden. 6934  
Emil Marcus, Meh.

### Gefunden

Gefunden u. bei Gr. Bezirksamt dahier deponirt: 7195  
Brehmatten.

### Verloren

1 gold. Damenuhr mit silb. Kette verloren. Abzug, geg. Belohnung. F 7, 18, 2. St. 7117

Gold. Brosche Sonntag u. Europ. Hof ds B 6, 24 am Barck entfangen. Abzug B 6, 24, 3. Stad gegen gut. Belohn. 7099

### Jugelaufen

Schwarzes Spitzhündchen (Männchen) jugelaufen. 7229  
Näheres im Verlag.

### Entlaufen

Schnauzer, junger, gelber (Männchen) am Gründonnerstag entlaufen. Wiederbringer ob. wer Auskunft erteilt, erhält Belohnung. Näheres G 2, 11. 7042

### Verkauf

### Friseur-Geschäft.

Ein gutgehendes Friseurgeschäft wegen Wegzug von Mannheim sofort zu verkaufen. Preis 500 Mark. Offerten unter E. L. Nr. 5158 an die Exped. d. Bl.

Ein gut erhaltener Flügel wegen Umzug preisw. zu verf. Näh. in der Expedition. 5354

1 gutes Pianino billig zu verkaufen. K 3, 14. 8266

Eine gut erhaltene Badewanne mit Gasofen wegen Mangel an Raum preiswürdig abzugeben. Näheres bei Bina Kaufmann, F 3, 11. 7167

### Bauplätze

und Terrain in Ludwigshafen a. Rh., in unmittelbarer Nähe der Stadt, unter günstigen Bedingungen, per D 107er 7 bis 15 W., sofort zu verkaufen. Für Speculation sehr geeignet. Offerten und Bauplätze unter Nr. 7143 an die Exped. 7143

1 noch gr. reb. Kinderwagen zu verf. U 5, 8, 2. St. 7233

C 3, 2. Möbel! C 3, 2. 30 halbfrau. Bettladen, 10 franz. Vertikalen, 30 Nachttische mit Marmorplatten zu verkaufen. 5660

Ein Kalkwagen zu verkaufen. 6810  
S 3, 2 1/2.

Ein schönes Biffet zu verf. 6799  
T 6, 35, 2. St.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 7081  
D 3, 2, 4. St.

Ein noch fast neues Dreiradlandem äußerst billig zu verkaufen.

Erstes Mannheimer Velociped-Geschäft, Franz, J 4, 10.

Zwei große Schränke mit Glasfronten und eine gut erhalt. Leuchte nebst einer großen Leuchte preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl. 5335

Ein noch wenig gefahr. Nieder-rad, Kugelsteuer, Kissenreit, engl. Fabrikat in hohe Reiten, preiswürdig zu verf. H 2, 7 1/2. 7004

Ein Kinderwagen zu verkaufen. E 7, 3. 7218

Großer Comploirabzich zu verkaufen. C 4, 9a. 7219

Zu verkaufen: Gut erhaltener Sopha, rumb. Tisch, Nähstisch, 3 Bettstellen mit Ross, Kleiderländer, Rücken und anderer Schrank etc., billig. 7032  
T 6, 19, Ecke der Ringstraße, 3. Stad, 2-4 Uhr.

Eine noch sehr gute Leuchte, sowie ein Keal nebst Auslagegestell, für jedes Geschäft passend, zu verf. Näh. bei S. Sommer, F 4, 11, 2. Stad. 7013

Ein neues Bett, 2 Leinwand, billig zu verf. H 1, 15, 3. St. 7045

2 vollständige Betten, 2 Schränke, 1 ocker Tisch, 1 Uhr, nichtig billig zu verkaufen. 5144  
S 3, 2, portiere.

Ein groß. Spiegel, 1 Firmalampe für Wirtschaft u. Küche zu verkaufen. O 7, 16. 6041

1 schwarzbraunes Pferd, geritten u. gefahren, billig zu verkaufen. 6818  
Näheres im Verlag.

Parzer Kanarien-Hähne billig zu verkaufen. 6124  
H 4, 3, 4. Stad, Hinterh.

Eine frischemelkende Ziege zu verkaufen. E 5, 14. 7128

### Stellen finden

Ein verheirateter tüchtiger Seizer u. Maschinenzüher (Schlosser bevorzugt) bei hohem Lohn und dauernder Stellung gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7306

Zur Vertreibung 7230 meiner vorzüglichen Marke „Eau de Cologne“ wird am hiesigen Plage u. Umgegend ein gewandter, fleißiger Agent gesucht. Offerten u. Z. L. 1607 an Hausmann & Vogler, K. G., Köln.

Für den Verkauf eines sehr gut erhaltene Kräfte werden nicht. Kolporteur gesucht. 7234  
Näheres G 7, 31, Hinterhaus, links. 7234

Schulmännchen Knabe in seines Geschäft gegen Bezahlung sofort gesucht. 6408  
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. f. Eintr. ein braun. Fleiß. Mädchen für Hausarbeit. Nachfragen zwischen 10 Uhr Vorm. u. 5 Uhr Nachm. in D 2, 14. eine Siegel links. 7005

Ein zuverlässiges, erfahrenes Kindermädchen wird zu einem kleinen Kinde gesucht. 7088  
Zu erfragen R 7, 6, 11.

### Buchhalterin

ge sucht, christl. Confession, in ein Confections Geschäft. Offert. mit Gehaltsanfr. und Photogr. unt. No. 6726 an die Exped. d. Bl. 6726

### Verkäuferin gesucht.

Ich suche für mein Weißwarengeschäft eine tüchtige Verkäuferin zum baldigen Eintritt und erbitte mir Offerten unter D. 7057 an die Expedition d. Bl. 7057

Weihnäherin auf seine Arbeit gesucht. F 4, 21, 4. St. 6992

Ein reines Dienstmädchen von 15-18 Jahr ist gef. H 5, 16. 7058

### Braves Mädchen

für häusliche Arbeiten per sofort gesucht. 7122  
Näheres im Verlag.

1 reines, Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann, zu 2 Jahren tagelöhner gesucht. 7140  
Näheres in der Exped.

Eine tüchtige Tailleurarbeiterin sofort gef. G 2, 13. 7153

Bedrämädchen j. Reidermädchen sof. gesucht. N 4, 8. 6949

Ein jung, zwei. Mädchen tagelöhner zu Kindern gesucht. Näh. M 2, 7, 4. St. 7095

Dienstmädchen gesucht, per sofort, das tüchtig wugen kann. Näheres L 6, 11. 6751

Ein fleißiges Mädchen von 15-16 Jahren sofort gesucht. 6823  
L 11, 29b, 8. Stad.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haushaltung sofort gesucht. 5768  
N 4, 3, 2. Stad.

Wenige tücht. Arbeiterinnen j. Näh. sof. gef. F 5, 23, 2. St. 6999

Ein gebild. Fräulein, welches Kenntnisse der franz. Sprache hat, wird zur Uebersetzung der Schulaufgaben für einige Stunden Nachmittags gesucht. 7001  
Näheres im Verlag.

Bedrämädchen j. Weibchen gef. 7056  
U 5, 3, 3. St. 116.

Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht. G 4, 13. 6918

Tüchtige Mädchen werden gesucht und empfohlen. 6434  
Fr. Schuster, G 5, 3.

1 Zimmermädchen u. Küchenmädchen sof. gef. F 4, 17. 7236

Für ein Mädchen aus guter Familie wird Stelle als Radreuerin in einem Speere- oder Delicatessen-Geschäft gesucht. Offerten unter H 7346 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7246

Ein einl. Mädchen, das fleißig häuslich bürgerlich kochen kann, sof. gesucht. D 6, 1, part. 7209

Lehemädchen zum Reidermädchen wird gesucht. 7224  
P 4, 12.

Ein solides Mädchen, welches kochen kann u. den häusl. Arbeit. sich willig unterzieht, findet gute Stelle. Näh. L 14, 13, 4. St. 7256

Eine Köchin gesucht. 7254  
D 6, 3.

Ein tüchtiger Haus- u. Jagdbursche gegen hohen Lohn gesucht. Näh. im Verlag. 7243

### Stellen suchen

Für einen jungen Mann mit hübscher Handschrift wird

### Lehrlingsstelle

in einem kaufmännischen Geschäft gesucht, am liebsten in einem Expeditions- oder Verrechnungsbüro. — Offert. werden erbeten unter Nr. 7171 an die Expedition ds. Blattes.

### Lagerist, Facturist, Expedient,

prima Kraft, mit 25jähriger Thätigkeit sucht gleiche Stellung in einem größeren Establishement, gleichviel welcher Branche. Offerten unter A. 7020 befoht die Expedition d. Bl. 7024

Für einen Jungen von 14 J. aus et. Familie wird Stelle als

### Kellner-Lehrling

in einem besseren Hotel gesucht. Offert. unt. Nr. 7003 an die Expedition ds. Blattes. 7008

### Für Werkzeuggeschäfte.

Ein intelligenter jung. Mann (Schreiner) der Deutschland und die Schweiz bereist, sucht Stelle als Reisender für eine Werkzeugfabrik od. Handlung. Off. unt. S. H. 7008 a. b. Exped. ds. Bl.

### Mk. 10

Demjenigen, welcher einem zuverlässigen, fleißigen älter. Mann als Verkäufer oder beratende sonstige Stelle verschafft. 7000  
Näheres in der Exped.

Ein empf. Mädchen jed. Art suchen u. finden Stellen. 6497  
Frau Noeder, E 2, 7, 2. St.

Eine alleinstehende Witb., ca. 40 Jahre alt, wünscht eine Stelle zu übernehmen. Offerten unter Nr. 6200 an die Expedition ds. Blattes.

Reinl. u. Frau sucht Hausarbeiten. Friedrichsstraße 32, 2. St. 6999

Ein ordentl. fleißig. Mädchen, 18 J. a., wünscht sofort Stelle. 7062  
G 5, 17, 4. Stad.

Eine alleinstehende, tüchtige Person, in allen Zweigen bewandert, sucht Stelle, am liebsten zu einer Wittwe. 7118  
Näheres im Verlag.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht per 1. Mai Stelle in einem Kurz-Weißwarengeschäft. 7191  
Offerten unter No. 7191 an die Expedition d. Bl.

### Haushälterin.

Ein Mädchen sucht Stellung zu einem Herrn od. Dame, oder als Stütze der Hausfrau. Eintritt sofort. Off. unt. Nr. 7183 an die Expedition ds. Blattes.

1 Kinder. Frau sucht tagelöhner Beschäftigung auch im Waschen. 7177  
J 4, 12b, 4. St.

Ein Mädchen aus guter Familie, das in der Haushaltung wohl erfahren, sucht Stelle in einer H. Familie oder auch als besseres Zimmermädchen. 7221  
Zu erfr. d. Fr. Kaufl. F 6, 3.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. gute Zeugnisse hat, ist sof. Stelle. Näh. G 6, 11. 7244

Ein Hotel-Zimmermädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. 7258  
Fr. Schuster, G 5, 3.

1 Mädchen, das bürg. ist u. et. Jungen hat u. 1 Mädch. misst, u. in allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle. 7237  
Bureau Winkler, F 4, 12, 1. Stad.

Zur Beaufsichtigung von Kindern sucht ein im Nähen und allen häuslichen Arbeiten geübtes Mädchen aus guter Familie passende Stelle. Offerten unter K. 7045 an die Expedition d. Bl. 7245

### Lehrling

für eine größere Fabrikfabrik mit guter Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter S. 6708 an Hausmann & Vogler, K. G., Mannheim.

### Schlosserei

Ein ordentlicher Junge kann die erlernen. D 6, 13. 7008

Dr. Jung kann in Schloßmacherei erlernen. M 3, 4. 7111

### Lehrling

mit guter Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter S. 6708 an Hausmann & Vogler, K. G., Mannheim.

### Schlosserei

Ein ordentlicher Junge kann die erlernen. D 6, 13. 7008

Dr. Jung kann in Schloßmacherei erlernen. M 3, 4. 7111

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen für unser Manufaktur ein großes Geschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung...

Mietwohnung

Kleines Magazin od Werkstatz in der Schwelgerstraße gesucht.

Ein einz. leeres Zim. für 1 Person sowie eine K. Remise od. Lagerplatz...

4-5 Zimmer von kleiner Familie in gesunder freie Lage gesucht.

Wohnung, 6-7 Zimmer und Zubehör od. Garten zu verm.

Gesucht.

Ein g. möbl. Zimmer, parterre oder eine Treppe hoch im Südl. Stadtteil.

Offerten unter N. 107 Hauptpostlagernd.

Ein gut möbl. Zimmer, part. od. 1 Treppe hoch, in der Oberstadt gelegen, zu mieten gesucht.

Offerten unter W. St. 132 Hauptpostlagernd.

Bechluss Errichtung eines Fabrikationsgeschäftes werden 5-6 passende

Parterre-Räumlichkeiten in Mannheim oder dessen nächster Umgebung gesucht.

Offerten nebst Preisangabe steht H. Wanger, N. 4, 21 entgegen.

2 leere Zimmer für Bureau in der Oberstadt zu mieten gesucht.

Offerten unter S. S. 7190 an die Expedition d. Bl.

Ein möbl. Zimmer wird sofort zu mieten gesucht. Off. v. C. A. 7179 an die Expedition d. Blattes.

Magazine

B 4, 14 1 Werkstätte m. Magazin z. v. 6002

C 3, 20 gr. helle Werkstatz auch als Lager zu vermieten.

G 7, 16 1 großer Keller zu vermieten.

T 6, 16 gr. helle Werkstatz od. Magazin (hübsch) sofl. od. spät. z. v. 6830

Eine Lagerhalle, ca. 3000 qm Fläche, evtl. mit Wohnung, sowie ein Lagerplatz zusammen oder getrennt preiswerth zu vermieten.

Räheres im Verlag. 5489

Eine schöne, helle Werkstatt

büßigt zu verm. Näh. J. 4, 10.

Läden

C 1, 5 Laden per sofl. billig zu verm. 5510

F 7, 26b Ringstraße, Comptoir mit kleinem Magazin u. Keller zusammen od. getrennt zu vermieten.

H 10, 21 Neubau, hell, Comptoir mit oder ohne Wohnung, auch als Laden geeignet, per 1. Mai oder später zu vermieten.

Räheres H 10, 20. 4811

J 1, 11c Laden mit Wohnung zu v. 5558

N 6, 6 Laden auch zu Comptoir geeignet mit Magazin zu verm.

P 6, 23 Heidelbererstraße ein schöner Laden in bester Lage, für in Manufaktur- oder Weißwaaren-Geschäft geeignet, zu vermieten, Näheres 2. Stod. baselst. 7252

P 7, 15 Part. Wohn sofl. als Bureau sofl. zu verm.

Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch zu Bureauzwecken geeignet, sofl. od. später zu vermieten.

Räheres Q 1, 15. 2. Stod. 3053

Laden für ein Kleidergeschäft passend, zu vermieten. Näheres im Verlag. 6252

R 1, 9 nächst dem Markt, neuer Laden mit 2 großen Schaufenstern nebst Wohnung billig zu verm. 4183

Outgeh. Eyeceret- u. Piffusion-Geschäft zu vermieten. Näh. D. 7, 21. 2. Stod. 6087

Langstraße 26. 1 Laden mit Speiserei-Einrichtung und Wohnung zu vermieten. 6627

Rür Feisener. 1 Kaffeehandlung im Hause Schwelgerstraße Nr. 72, auf 1. Mai zu verm. Das noch sehr darin befindliche Geschäft geht seit Jahren gut. Dasselbe ist auch als Bureau geeignet. Zu erst Schwelgerstraße Nr. 74, 2. St. 6830

Laden oder Bureau in bester Lage mit Wohnung oder Lagerraum sofort zu vermieten. Preis jährlich 530 Mark. 6582

Näheres O 3, 12.

Zu vermieten

A 3, 10 Schloßplatz, 2. St., 2 Zim., an 1 Dame od. Herrn zu verm. Näh. in der Expedition. 4571

A 6, 8 neben d. Europ Hof, ist eine feinst ausgestattete Wohnung, 3. Stod: 8 Zimmer u. Badezimmer an ruhige Familie per sofort zu verm. 50977

B 2, 7 1 Mansarden-Wohnung, 2 Zim. zu v. 6432

B 2, 12 der 2. St. z. v. Näh. Part. 6626

B 4, 10 11 Wohnungen zu verm. 5129

B 5, 2 Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche zu v. 6436

B 5, 6 part. 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 6085

B 5, 8 schönes Zimmer, 2. 9 zu vermieten. 6469

B 6, 6 2 durchg. leere Zim., nach der Str., an 1 Herrn z. v. Näh. Witzsch. 6085

B 6, 7 2 helle Zimmer nebst Zubehör im 2. Stod des Seitenbaus zu verm. 5054

Räheres bei der Eigentümerin.

B 6, 23, 1. Stod, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu verm. 2639

Josef Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

C 2, 22 3. St. Stb. 2. 2. u. K. f. z. v. Näh. 2. St. 6667

C 3, 3 zwei Gaupenzimmer zu vermieten. 6899

C 4, 18 2. od. 3. St., 4 Zimmer u. Zub. per 1. Juni zu verm. 4043

Räheres 2. Stod. baselst.

D 3, 1 4. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruh. Leute per 1. Mai z. v. 5819

D 3, 1 2. St. Wohnzimm. 3 Zim. an 2 ruhige Leute zu vermieten. 4924

D 4, 14 Reughausplatz, 5 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 6900

D 7, 17 Ringstr., Gehaus, 2. St., 7 Zim., Küche, Speisekammer, Waschkammer, Keller zu vermieten. Näheres Vormittags im 4. Stod. 6658

D 7, 21 2. St. 5-6 Zim., Küche, 1, 2 u. 3 Sch. Zimmer u. Küche z. v. 6038

E 1, 15 Planken, 3 Zimmer, Küche u. 2 Mansarden per 1. Januar zu verm. 7186

E 2, 6 leeres hübsch. Zim. zu verm. 5320

E 2, 15 schöner 3. Stod, 4 Zim. u. Zubeh. bill. zu vermieten. 6074

E 3, 8 Zim. u. Küche m. Zubeh. od. an kl. Familie zu vermieten. 5919

E 4, 17 am Fruchtmarkt, zweiter Stod, 5 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 5090

Erfragen N. 4, 1. Laden.

E 7, 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 5513

Zu vermieten: E 7, 23 Rheinstraße, 3. Stod, eleg. Wohnung, 7 Zim., Küche, Badezimmer u. Zubeh. per 1. Juli z. v. 5591

F 2, 9a mehr. kleine Wohnungen zu verm. Näheres bei Frau Schneider Wwe., F 2, 9a, Gehaus, 2. Stod. 6591

F 5, 19 1 frdl. 3. St., ganz od. getheilt, p. 1. Juni zu v. 6779

F 7, 14 2. Stod, 6-7 Zim. u. Zubeh. sofl. od. später an ruh. Familie z. v. 6916

G 4, 21 kleine Wohnung zu verm. 4966

G 5, 13 4. St., 2 Zimmer sofl. z. v. 7018

G 6, 17 Zimmer u. Küche zu v. 5466

G 5, 1 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh., neu hergerichtet sofort zu v. 5671

Näheres im Laden baselst.

G 7, 29 der 3. Stod, 6 Zim. mit Zubeh. per 1. Juni zu vermieten. 6907

Näh im 2. Stod zu erfragen. 6619

G 7, 32 1 kleine Wohnung sofort z. v. 6795

G 8, 9 eleganter 2. Stod, 7 Zimmer, Badezimmer u. sofort oder später zu vermieten. 4715

Räheres parterre.

G 8, 30 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Hinterhaus, 2. Stod. 7054

G 8, 30 eleg. Villenlage, 7 Zim., Bad, und Zubeh. bis Mai zu verm. Näh. Hinterh., 2. St. 7085

H 1, 11 3. Stod, schöne helle Wohnung, 4 Zim. u. Küche bis Juni z. v. Näheres parterre. 6663

H 3, 11 2 Zimmer u. Küche sofl. zu v. 6853

H 7, 6b 2 Zim. u. Küche zu v. 6251

H 9, 16 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 6800

H 10, 1 2 Zim. u. Küche bis April zu verm. Näh. Carl Daag, 2. Stod. 6455

H 10, 5 2. St. Vorderh., 1 Zim. u. Küche mit Abf. u. Seitenbau 2 St., 2 Zim. u. Küche mit Abf. z. v. 7201

J 5, 13 2. Stod, 2 Zim. u. Küche z. v. 6080

K 1, 8b schöne Wohnung mit prachtvoll. Ausficht, 5 Zim., Balkon und Zubeh. zu verm. Näheres im Laden. 7184

K 1, 11b 8. St., 7 Zim. u. Zubeh. per April zu verm. Näh. part. 2208

K 2, 15b Part.-Wohn., 4 Zim., Küche und Keller sofl. oder später zu verm. Näheres im 3. Stod. 5958

K 3, 10b Hinterhaus, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 6465

K 3, 11 Ringstr. Geh., 2. St., 3 Zimmer u. Zubeh., sammtl. a. d. Ringstr. geh. an kl. bef. Familie zu verm. Näheres parterre. 6892

K 4, 6 Part.-Wohnung von 6 Zimmern mit Zubeh. zu vermieten. 7182

K 4, 7 1/2 Ringstr. K 4, 7 1/2 eleganter 2. Stod, 6 Zimmer mit großem Balkon, Waschk., per 1. Juli zu verm. 7051

L 2, 4 3 Mans. Zim. u. Küche sofl. zu verm. 7043

L 6, 4 2. St., 6 Zimmer u. Zubeh. per Mitte Mai zu vermieten. 5503

L 10, 6 an eine ruhige Familie im 4. St., Hinterbau, eine abgef. Wohnung, drei Zimmer, Küche allen Zubeh. und Wasserleitung zu vermieten. 6076

Räheres parterre.

L 12, 7 1/2 2. St., 1 schöne abgef. Wohn., 4 Zimmer u. Küche per 1. Juni zu verm. Näheres parterre im Kurzwaarenladen. 7011

L 13, 16 schönste Lage, Bahnhofsplatz, 2. St., 4 Zim., Bad, u. Zub. per 15. Juni oder 1. Juli z. v. Näh. baselst. od. H 1, 11. 6661

L 14, 2a 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. parterre. 6743

L 18 Kellerloftstr. 24, schöne gesunde abgef. Wohn., 4-5 Zim. u. allem Zubeh. zu verm. Näh. 3. Stod. 5401

M 2, 13 2 frendl. Mansardenzim. nebst Kammer, Keller u. Speicher zu v. Näh. 2. St. 6445

M 3, 3 Hochpart., 4 Zim. als Bureau gerat., zu vermieten. 5701

M 5, 1 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 6067

M 5, 10 2 Zim. und Küche zu verm. 6892

M 7, 21 auf 1. Juni der 2. Stod u. verm. 6255

Zu erfr. im Gehaus, P. 5, 9.

M 8, 2 Kaiserling 32, schöner 4. St., 6 Zim. u. Zub. per 1. Juli zu verm. 6660

N 4, 9 II. (Sch. Wohnung, 4 Zim. mit Kf. u. nebst Zubeh. sofort zu v. 1059

N 6, 6 1 3 Zim. und Küche 2 mit Zubeh. z. v. 5979

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stod hoch zu vermieten für eine kl. Familie passend. 6436

O 7, 16 2. und 3. Etage zu vermieten. 5812

P 3, 9 3. St., 3 Zim., 1 Zim. u. Küche bis 1. April oder später zu verm. 6073

P 5, 8 erster Stod auch zu Bureau geeignet zu verm. Näheres P 5, 5. 6336

P 6, 23 24 Heidelbergerstraße, Mansardenwohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern u. Küche sofl. zu vermieten. 3960

Q 2, 13 geg. der Concordien-Kirche, 2. St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., u. Zubeh. p. 1. Juli zu v. 5121

Q 3, 15 3 Zim. u. Küche auf die Straße geh. zu vermieten. 5970

Q 4, 21 Höhe, 2. St., 2 Zim., Küche nebst Zubeh. an ruh. Leute bill. zu v. 7178

R 6, 6a Neubau, 2 Zim. u. Küche z. v. 6948

R 7, 6 (Friedrichsring), 4. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh., evtl. mit 1 Souterrainraum pro 15. Juli zu vermieten. 7041

Räheres 4. Stod.

S 1, 13 3. Stod, 1 schöne, helle Wohnung, besteh. aus 4 Zim., Küche nebst Zubeh. per 1. Juli zu verm. Einsuchen zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags. 6452

S 3, 2 1 Zim. und Küche zu verm. 6811

T 3, 5b kleine Wohnung zu vermieten. 6126

T 6, 19 Gehaus, Ringstr. 3. Stod, 3 große Zimmer, Küche u. Zubeh. sofl. oder später zu verm. 6601

Näh. baselst. v. 2-4 Uhr.

U 1, 1d 3. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juni zu verm. 4971

Näh. 2. Stod. Kopsold Str.

U 1, 10 Wohnung mit schön. Ausficht sofort zu vermieten. 6926

U 2, 2 eleg. abgef. Wohn., 3 Zimmer, Kammer Küche u. Zubeh. zu v. 6459

Näheres 2. Et. hoch.

U 2, 3 am freien Platz der Friedrichs-Straße, schön. abgef. Wohnung, 3 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. 5154

Näh. U 2, 2, zwei Trepp.

U 4, 4 od. 5 Zimmer, Küche und Zubeh., nahe der Ringstraße, zu verm. 2963

Näheres U 4, 11, 2. Stod.

U 4, 9 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute z. v. 6049

U 4, 17 Ringstr. 4. Sch. Zim., Küche, Waschk., a. 1. Juli z. v. Näh. 2. Stod. 6795

Friedrichsring

U 5, 15 3. Stod, freundliche Wohnung mit schönster Ausficht, 4 Zimmer u. Wegzugshalber sofl. zu v. 6428

U 5, 20 abgef. Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. v. Näh. 2. St. 5686

U 5, 18 3. Stod Vorderhaus, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher per sofort oder auch später zu vermieten. Gleichzeitig im 5. Stod, ein schönes, großes Zimmer an 1 einzelne Person zu vermieten. Näheres Fr. Decker, rechter Schloß-Kügel. 7181

U 6, 13 Friedrichsring, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 7046

U 6, 25 3. St. Höhe, 3 Zim., Küche und Zubeh. sofl. zu verm. 6429

Näh. U 6, 26, 2. St.

U 6, 27 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 6674

Zu vermieten

in Weinheim (Vergstraße.) Elegante Wohnung, 5 Zim., und Zubeh., Mitte April oder später bez. bar. Zu erfragen bei J. Red. Wirt, Darlsruher Hof. 6718

Schwelgerstraße 43a, schöne Wohnungen, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4120

Näh. Friedrichsriederstr. 6 111

Kaiserling 1 eleg. Hochpart.-Wohnung, 5-6 Zimmer, Bad u. Kf. u. Zubeh. mit oder ohne Kf., geräumig. Bureau per 1. Juli zu vermieten. 6423

Näh. J. Leub, F 2, 10, 3. St.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Fiedendier, Z 2, 1, Niedergärten. 1091

Abgeschlossene Wohnungen 2. und 3. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näheres K 4, 7 1/2, 2. Stod. 5692

Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubeh. sofl. zu v. 5212

Näh. D. Schellig, L 6, 7. Eine frdl. geräumige Part.-Wohnung, 6 Zim. u. Zubeh. u. 7 Jungbusholz, für Comptoir u. Lager besonders geeignet, zu verm. Näh. im Verlag. 7108

Schwelger-Vorstadt,

abgeschlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikauerstr. 15. 1035

4 bis 12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Kf. u. Keller zu verm. 1033

Trattenerstr. 8-10, Schwelger-Str. recht

Zu vermieten.

Am Friedrichsring elegante Wohnungen von 3, 4, 6, 7 u. 8 Zim. nebst Zubeh.

Näheres R 7, 3, Bureau.

Sedenheimerstr. 24 1/3 und 4 Zimmer und Küche per 15. Mai und 1. Juni zu vermieten. 6277

Willensviertel 2 Mansardenzim. mit Küche sofl. zu verm. Näh. L 13, 17e, 4. St. 6915

Kleiderstraße, 2-3 Zim. u. Zubeh. z. v. Näh. P 5, 1, 3. St. 7043

Möbl. Zimmer

B 2, 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6087

B 2, 6 1 Et. h., 2 f., möbl. Zim. Wohn- u. Schlafz. z. v. 6000

B 2, 10 3. St., 1 möbl. Zim. zu vermieten. 6605

B 7, 1 gegenüber dem Stadt park, schönes, großes Zim., leer oder möbl., sofort oder später zu vermieten. 2097

Näheres im 2. Stod. baselst.

B 7, 16 a. Part., 2 ineinandergeh. feine möbl. Zim. mer per sofort zu verm. 6287

C 2, 7 1 Et., einf. möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. 6981

C 4, 5 2 Etagen hoch, fein möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 6425

C 4, 14 2 ineinandergeh. möbl. Part.-Zimmer sofort zu vermieten. 6404

C 4, 15 2 Treppen, ein schön möbl. Zim. zu vermieten. 6666

D 2, 9 Belle-Etage, zwei feine möbl. Zim. zu v. 6442

D 2, 14 2 Treppen hoch, möbl. Wohn- u. Schlafzimmern zu verm. 5278

D 4, 17 1-2 möbl. Zimmer zu verm. 2763

D 6, 1 3. St., groß, hübsch möbl. Zim. f. 1-2 Hrn. m. od. ohne Besf. z. v. 6406

E 1, 16 Planken, 3 Zim., hoch, möbl. Zim. u. Kuchentisch, 12-3 Uhr. 7200

E 2, 17 8. Stiegen hoch, 2 f. möbl. Zimmer zu vermieten. 5872

F 4, 19 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 7003

F 4, 21 1 f. möbl. Zim. zu vermieten. 7049

F 5, 1 3. St



# G. Frühauf,

MODES,  
Mannheim,

0 5, 5.

Heidelbergerstrasse.

0 5, 5.

Mein Geschäft ist an den Sonntagen bis 3 Uhr geöffnet.

empfehl  
hübsch garnirte Mädchenhüte, von Mark 1 an,  
fein garnirte Damenhüte von Mark 1,50 an,  
elegante Spitzenhüte von Mark 3 an bis zum feinsten Genres,  
ferner ungar. Hüte, Federn, Blumen, Band etc. zu den billigsten Preisen.  
Das Umfaccioniren u. Neugarniren getragener Hüte wird sorgfältig u. billigst ausgeführt.  
5928

Q 1, 1

Breitestr.  
Eckladen.

## Damen-Sommer-Blousen- Ausstellung.

Durch die Großartigkeit meines Sortiments in  
**Damen-Blousen**  
bin ich im Stande, den weitgehendsten Anforderungen,  
sowohl in Façon als in Stoffen zu genügen.  
Meine Lagerbestände darin bieten stets die elegante-  
sten Variationen der zur Zeit bestehenden Mode.  
In meinen 7 Schaufenstern

Q 1, 1 Breitestrasse, Eckladen  
sind stets Neuheiten ausgestellt.

### Sophie Link,

Q 1, 1 Breitestrasse, Eckladen.

Breitestr.  
Eckladen.

Q 1, 1.

## Spezial-Abtheilung des Modewaarenhauses A. Ciolina

### für Schwarze Waaren.

Für die kommende Saison ist mein Lager mit allen Neuheiten in  
schwarzen Damenkleiderstoffen wie:  
**Foulé, Cachemire, Crêpe, Popeline, Loden,**  
**Cheviot, Diagonal, Damassé, Broché, Croisé,**  
**Bengaline, Ottomane, Noppé, Cachemire de**  
**l'Inde, Chevron, Serge, Popeline rayé satin,**  
**Crepon, Grenadine Voile uni & rayé,**  
**Alpaca uni & broché** wieder ausgestattet.  
Billigste Preise und streng reelle Bedienung.  
**Kaufhaus. A. Ciolina. Kaufhaus.**

Möbellager  
von 1096  
**J. Schönberger.**



Q 3, 7.  
50 Pfg. 1400  
**Haus- und Zimmer-  
Schlüssel**  
sind vorräthig, fertig  
zum schliessen.  
50 Pfg. pr. Stück.  
Q 3, 7.



6928

### Nähschule!

Beim Beginn des neuen Schul-  
jahres können in unserer Näh-  
schule Mädchen das Weisnähen,  
Maschinennähen, Sticken, sowie  
das Häkeln gründlich erlernen.  
Anmeldungen nehmen täglich  
entgegen **Geschw. Dreimann,**  
Nähschule, S. 3, 1. 3. Stock. 6975

### Von Reste-Cattun und Futterzeugen

in Größe von 25 Ctm. bis 1 Mtr.  
sind ca. 40 Centner nur an Wie-  
derverkäufer abzugeben. 7074  
Zu erfragen in der Expedition  
dieses Blattes.

### Die Anfertigung von circa 50 mille Cigarren wöchent- lich auf Gegenrechnung ge- sucht.

Offerten sind unter V. 6710b  
an Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
Mannheim.

### Erlebe, Schuhmacher wünscht in einem gut. Ladengeschäft die Wahrsart zu üben. Gest. Off. u. A. R. 8994 a. d. Gr. d. St.

### Kuepp's Kraftbrot täglich frisch zu haben. 6902 F. Wehbecher, P. 2, 2.

Zum Waschen und Bügeln  
wird Reis angenommen. Prompte  
und gute Bedienung. 6995  
N. 1, 3, 4. Stock.

### Moded. Hüte werden schön und billig garnirt. Näheres im Verlag.

### Diphtheritis mit wenig rechtzeitig ange- meidet, in wenigen Tagen sicher geheilt von 6121 F. von Greulich, G 3, 11a.

W. R. 59 Brief abholen.

## Hunderennen.

Sonntag, 16. April d. J., bei günstiger Witterung,  
bei ungünstiger Witterung 8 Tage später, Mittag 1/3 Uhr  
findet auf dem Rheinpark Mannheim das

## Erste Hundewettrennen Deutschlands

mit Concert der Artillerie-Kapelle statt.  
Es werden 3 Rennen veranstaltet: 1) 1 Rennen für große Hunde,  
2) 1 Rennen für mittlere Hunde, 3) 1 Rennen für kleinere Hunde.  
Hundebesitzer u. Hundeliebhaber werden freundlich eingeladen.  
Eintrittspreis für ein Hund zum Rennen 50 Pfg.  
Die Preise sind folgende: 1. Preis, Werth 20 R., 2. Preis, Werth  
15 R., 3. Preis, Werth 10 R., 4. Preis, Werth 5 R. u. 1. w.  
Eintrittspreis für Zuschauer 20 Pfg. Kinder und Militär  
zahlen die Hälfte. Anmeldungen können jetzt schon auf dem Rhein-  
park entgegengenommen werden.  
Es ladet freundlich ein Der Besitzer: F. Scher.

## Natur-Eis

(crystallhelles Flußeis).  
Zeige hiermit ergebenst an, daß vom 15. April d. J.  
ab mein Eiswagen wieder die Stadt befahren wird.  
Bestellungen in und außer Abonnement werden jetzt  
schon entgegengenommen.  
Saison-Abonnement zu constanten Bedingungen.  
Hochachtung

K 4, 8 1/4, Joh. Fried. Hartmann K 4, 8 1/4

Bestellungen werden auch in H 4, 22 (Brüssel)  
entgegengenommen. 7157

Unter Comptoir ist nunmehr in  
Heidelberg, Rohrbacherstr. 27.  
**Robert Nuzinger & Co.,**  
Faschinenfabrik, Ziegelhausen. 7904

## Stroh Hüte.

Achte Panamahüte in großer Auswahl.  
Kleiner Verkauf von 7111  
Vste, Gomb & Co., Strohhutfabriken in London und  
Lutton in feinsten englischen Strohhüten.  
Eigene Wäscherei u. Färberei im Hause.  
Hutfabrik Victor Loeb, Mannheim  
Eckladen, C. 1, 9, gegenüber Café Metropole,  
Haupt- Niederlage von V. & G. Gabis, Wien.

## Gr. Bad, Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag, 78. Vorstellung im  
den 18. April 1893. Abonnement A.

## Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen  
(mit theilweiser Benützung eines alten Fauststoffes) von  
Ludwig Fulda. (Regisseur: Der Intendant.)  
König, König von Cypern Herr Stern.  
Berengar, sein Obererbherr Herr Jacobi.  
Diomed, Herr Hermann.  
Panfilio, Herr Schreiner.  
Ferrante, Herr Nieper.  
Maddalena, Diomed's Tochter, Herr Mittel.  
Nicola, Haushofmeister Herr Lietz.  
Stefano, Hauptmann der Leibwache Herr Schreier.  
Der Hofsch. Herr Tuer.  
Dmar Herr Hoffmann.  
Sabakul, ein alter Korbflechter Herr Komann.  
Rita, dessen Tochter, Frä. Kad n.  
Anselm, Herr Tisch.  
Ben-dict, Herr Hildebrandt.  
Gaido, Herr Langsammer.  
Balduin, Herr Nieper.  
Gaspard, Herr Nieper.  
Ein Köhling Herr Peter.  
Ein Bürger Herr Schilling.

Höllinge und Bürger.  
Kasseneröffnung 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9/10 Uhr.  
Gewöhnliche Preise.

## F 2, 11 Lina Kaufmann F 2, 11

neben der Synagoge beehrt sich den Empfang der Saison-Neuheiten anzuzeigen.

Größte Auswahl garnirter und ungarnter  
**Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte**

in geschmackvoller eigener Ausführung.

## Neueste Pariser Modell-Hüte

### Florentiner Hüte.

Verkauf zu äußerst billigen Preisen bei hervorragender Güte der Zutaten.  
Nur Hüte und Federn werden zum Waschen und Faconniren ange-  
nommen, auch eigene Zutaten verwendet. 5900

60 Pfg. Das beste Zahneinigungsmittel der  
Gegenwart ist 60 Pfg.

## Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin).  
Von hoch Autoritäten ersten Ranges zur Reinigung der  
Zähne und der Mundhöhle angelegentlich empfohlen 60 Pfg.

60 Pfg. 60 Pfg.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) macht die  
Zähne schön und weiß, entfernt das Zahnfleisch  
und beseitigt unangenehmen Mundgeruch. Ueber-  
trifft die besten Fabrikate des In- und Auslandes.

Bereitet unter

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist voll-  
kommen unschädlich. Durch seine Anwendung  
wird die Ansiedlung der den Verfall des Zahnes  
herbeiführenden Bakterien verhindert und wenn solche  
vorhanden, zerfällt.

Für ärztlicher

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist der  
beste Schutz gegen Schwarz- und Hohlwerden  
der Zähne, folglich auch gegen Zahnschmerzen,  
wenn die Anwendung frühzeitig und täglich geschieht.

Kinder. Control.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist medi-  
zinisch und chemisch untersucht und wird hierseits als  
das unschädlichste und wirksamste Mittel für Jung  
u. Alt zur Pflege der Zähne u. des Mundes empfohlen.

Für Erwachsene

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist zu 60 Pfg. pro Glasdose zu haben  
in Mannheim bei Hof, Arth. Parfüm, J. Karb. Ludwig & Schütthelm, Otto Sch.  
H. 1, 16, sowie in den Apotheken. 5999

Alleinige Fabrikanten: **DOERING & Cie.,** Frankfurt a. M.